



Association Européenne des
Conservatoires, Académies de
Musique et Musikhochschulen

AEC-JAHRESBERICHT 2014

Über den AEC-Jahresbericht 2014

Jedes Jahr veröffentlicht die AEC einen Jahresbericht entsprechend ihrer eigenen Buchhaltungspraxis und insbesondere gemäß ihrer Satzung, deren Artikel 11.4 besagt, dass „der Bericht (...) eine Bilanzübersicht, eine Gewinn- und Verlustaufstellung sowie einen Rechenschaftsbericht über die Amtsführung des vergangenen Finanzjahres [beinhaltet].“ Neben der Erfüllung der satzungsgemäßen Anforderungen will dieser Bericht auch die 2014 betreffenden unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche der AEC umreißen und die finanzielle Lage des Verbandes sowie seine Aktivitäten, Diskussionen, Entwicklungen und Veranstaltungen erläutern.

Ausführliche Informationen zur Finanzlage der AEC sind in der AEC-Jahresabrechnung 2014 zu finden. Der vorliegende Jahresbericht enthält bloß die wichtigsten Punkte der Jahresabrechnung; Mitglieder, die die vollständige Jahresabrechnung 2014 einsehen möchten, wenden sich bitte an das AEC-Büro unter info@aec-music.eu.

Dieser Bericht kann im PDF-Format von der AEC-Website, Sektion Publications, heruntergeladen werden (<http://www.aec-music.eu/media/publications>).

Inhalt:

Nerea López de Vicuña, AEC-Büromanagerin
Linda Messas, AEC-Generalmanagerin

Zusatztext:

Jeremy Cox, AEC-Geschäftsführer
Ángela Domínguez, AEC-Projektmanagerin
Sara Primiterra, Event-Managerin
Cecilia Coteró, Praktikantin

Übersetzung:

Ursula Volkmann
Geneviève Bégou

Copyright © 2015 AEC

Alle Rechte vorbehalten. Die freie Verwendung dieser Informationen und die Anfertigung von Fotokopien für nichtkommerzielle Zwecke ist nur mit Quellenangabe gestattet (© AEC).

Association Européenne des Conservatoires,
Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC)
Avenue des Celtes / Keltenlaan 20
1040 Brüssel
Belgien

ISBN: 978-2-9601378-5-9



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Haftungsausschluss: Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Publikation gibt ausschließlich die Ansichten ihrer AutorInnen wieder, die Europäische Kommission übernimmt keine Haftung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Grußwort der Präsidentin	4
2.	Zusammenfassung	6
3.	Mitgliederschaft	8
4.	Rat	11
5.	AEC-Strategieentwicklung	13
5.1	Entwicklung und Kompetenzaufbau an AEC-Mitgliedsinstitutionen	14
5.1.1	Versammlungen und Plattformen	14
5.1.2	Projekte	17
5.2	Weiterentwicklung des fachspezifischen Ansatzes in Bezug auf die verschiedenen EU-politischen Entwicklungen in den Bereichen Bildung und Kultur	25
5.2.1	Einbindung in die europäische Hochschularena	25
5.2.2	Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsaktivitäten	26
5.3	Verbesserung der organisatorischen Infrastruktur des Verbandes	28
5.3.1	AEC-Büro	28
5.3.2	Kommunikationsstrategie	29
5.3.3	Einrichtung eines Personalausschusses und eines Beirats	29
6.	Finanzbericht des Generalsekretärs und des Geschäftsführers	31
7.	Bilanzaufstellung und Gewinn-und-Verlusterklärung	35
8.	Dank	39
Anhang 1	Zusammensetzung der Arbeitsgruppen 2014 von AEC, FULL SCORE und Polifonia	41
Anhang 2	Ausführlicher AEC-Aktivitätsplan 2014	45

1. Grußwort der Präsidentin

Ich freue mich, Ihnen hiermit den Jahresbericht 2014 der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) präsentieren zu dürfen. Während das Jahr 2013 für unseren Verband einige wichtige Meilensteine bereithielt - 60-jähriges Jubiläum und 40. Kongress - gestaltete sich 2014 in Bezug auf Abschlüsse und Neuanfänge sogar noch bedeutungsvoller.

Im Jahr 2004 wurde das erste einer ganzen Reihe von Polifonia-Projekten gestartet. In der Zwischenzeit koordinierte die AEC zwei weitere Polifonia-Zyklen; der dritte und letzte endete im Dezember 2014. Ein ganzes Jahrzehnt gemeinschaftlicher Arbeit und Entwicklung, in dem die AEC gewachsen, expandiert und gereift ist, liegt hinter uns. Unser Kongress im November 2014 bot reichlich Gelegenheit zur Reflexion über zehn Jahre Polifonia und den damit einhergehenden Nutzen für die AEC. Ich möchte an dieser Stelle nochmals all denjenigen danken, die ihren Beitrag dazu geleistet haben: durch ihre Teilnahme an Arbeitsgruppen, das Ausrichten von Veranstaltungen oder die Beantwortung von Fragebögen sowie durch andere Formen von wichtigem Feedback, das eine entscheidende Rolle spielt, wenn es darum geht, die Arbeit solcher Projekte stets im Sinne des Verbandes auszuführen.

Aber was soll nun, im Anschluss an drei aufeinander folgende Polifonia-Projekte, als nächstes geschehen? Im Januar 2014 wurden neue EU-Programme eingeführt, und die ERASMUS-Netzwerke, für die Polifonia als prominentes Beispiel diente, fanden ein Ende. Die AEC ist bestrebt, die Errungenschaften aus Polifonia innerhalb der neuen Strukturen und Möglichkeiten der Projektförderung durch ERASMUS+ und Kreatives Europa weiter voranzubringen. In diesem Zusammenhang feierte sie im August 2014 bereits einen ersten Erfolg, zumal ihr eine dreijährige Förderung im Rahmen der „Unterstützung europäischer Netzwerke“ des Programms Kreatives Europa zugesprochen wurde. Das neue Projekt, FULL SCORE, greift einige der Polifonia-Themen auf und untersucht, wie diese in das Leben und die Arbeit von Musikhochschulen sowie in die Wechselbeziehungen zwischen der Musikhochschulbildung und dem Kultursektor bzw. der Gesellschaft im Allgemeinen eingebettet werden können. Dank FULL SCORE wird die AEC in der Lage sein, sich zusammen mit ihren Partnerinnen EAS und EMU wesentlich an der vom Europäischen Musikrat vorgeschlagenen Formulierung einer europäischen Musikagenda zu beteiligen.

Neben der Inangriffnahme neuer Projekte gewährleistet der erfolgreiche Antrag für FULL SCORE der AEC auch gesicherte Finanzen für die nächsten drei Jahre. So konnte das wunderbare, über mehrere Jahre aufgebaute Büroteam weiter gehalten werden, indem Mitarbeiterinnen des Polifonia-Projektes neue Funktionen im Rahmen von FULL SCORE zugeteilt wurden. Und dies ist von ausschlaggebender Bedeutung für die AEC - das

„Humankapital“ des Büroteams ist es, was dem Verband erst ermöglicht, sich im Vergleich zu den dafür eingesetzten Ressourcen in einem bemerkenswert breitgefächerten Spektrum an Aktivitäten zu engagieren.

Die Kontinuität im Büroteam erhielt einen umso größeren Stellenwert, als unser Geschäftsführer Jeremy Cox im Laufe des Jahres 2014 ankündigte, dass er 2015 in den Ruhestand treten würde. Jeremy betreute nicht nur das dritte Polifonia-Projekt während seiner gesamten Laufzeit, er steuerte auch den Umzug des AEC-Büros nach Brüssel und leistete einen wesentlichen Beitrag zur kreativen Gestaltung des neuen Projektes FULL SCORE. Für ihn war der Erfolg in der ersten Runde neuer EU-Programme zweifelsohne besonders befriedigend, zumal dies bedeutete, dass er die AEC in einem Moment verlassen würde, in dem sie in starker und gesunder Verfassung gut aufgestellt sein würde für weitere positive Einflussnahme auf die Zukunft der Musikhochschulbildung.

2014 steht für einen weiteren sehr wichtigen und spannenden Beginn. Im Oktober wurde die unabhängige europäische Qualitätsverbesserungsagentur für Musik, MusiQuE, gegründet. Von diesem Moment an übernahm MusiQuE sämtliche qualitätssichernde und -verbessernde Aktivitäten, die bis dahin von der AEC ausgeführt worden waren. Durch diesen Schritt haben wir einen Weg eingeschlagen, der hoffentlich dazu führen wird, dass sich MusiQuE als offizielle Akkreditierungsstelle für Musik etabliert - was, so lange diese Aktivitäten innerhalb der AEC selbst durchgeführt wurden, nicht möglich gewesen wäre. Was die Stärke von MusiQuE ausmacht, ist auch die Tatsache, dass sie von AEC, EMU und PEARLE* gemeinsam ins Leben gerufen wurde. Dies verleiht ihr nicht nur noch mehr Unabhängigkeit von jedem einzelnen Verband, sondern auch ein starkes Fundament in zwei Kernbereichen der Profession, für die Musikhochschulen ihre Studierenden ausbilden.

Der vorliegende Jahresbericht hält ausführliche Informationen über die von mir angesprochenen Abschlüsse und Neuanfänge für Sie bereit.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den AEC-Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und allen Ratsmitgliedern bedanken für ihre klugen Anregungen und ihre Unterstützung in diesem vergangenen Jahr, das wieder große Veränderungen und Herausforderungen für die AEC mit sich brachte und aus dem wir nichtsdestotrotz gestärkt hervorgegangen sind. Ich bin davon überzeugt, dass die AEC mit Ablauf des zweiten und dritten Jahres von FULL SCORE in der Lage sein wird, ihren Einfluss innerhalb der Kulturlandschaft Europas noch mehr auszuweiten; zum einen durch ihre neuen und gestärkten Partnerschaften und zum anderen durch die Innovationen, die mit ihren Aktivitäten und auch durch die Tatsache einhergehen werden, dass sie die Vorteile ihres Brüsseler Standortes schließlich voll nutzen kann.

Pascale De Groote, AEC-Präsidentin

2. Zusammenfassung

Kapitel 3 enthält Informationen über Mitglieder, die dem Verband 2014 beigetreten sind, und über die geographische Gesamtverteilung der AEC-Mitglieder. Im Dezember 2014 zählte die AEC 298 Mitglieder: 260 Aktivmitglieder und 38 assoziierte Mitglieder.

AEC-Rat und -Exekutivkomitee konnten ihre Aufgaben, wie sie 2011 im Rahmen der Zuständigkeitsbereiche festgelegt worden waren, effizient bewältigen. 2014 waren folgende Länder im AEC-Rat vertreten: Österreich, Belgien, Zypern, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Spanien, Schweiz und Vereinigtes Königreich. Die vollständige Liste der Ratsmitglieder sowie das Ergebnis der am 15. November 2014 im Rahmen der AEC-Generalversammlung abgehaltenen Wahlen sind in **Kapitel 4** zu finden.

Kapitel 5 präsentiert die Aktivitäten, die im vierten Umsetzungsjahr des Strategieplans 2011-2015 von der AEC unternommen worden sind. **Kapitel 5.1, 5.2 und 5.3** entsprechen den drei Aktionslinien A, B und C des Strategieplans. Sie lassen sich, wie folgt, zusammenfassen:

Unter Bereich A:

- 2014 wurden der AEC-Jahreskongress, die Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen, die jeweiligen Plattformversammlungen für Pop & Jazz und Alte Musik sowie die vierte Versammlung der Europäischen Plattform für Künstlerische Musikforschung (EPARM) organisiert und durchgeführt.
- Versammlungen des AEC-Rats und -Exekutivkomitees fanden regelmäßig statt, und auch die jährliche Generalversammlung wurde gemäß der AEC-Satzung abgehalten.
- Die AEC koordinierte das Großprojekt Polifonia 2011-2014 in seinem letzten Betriebsjahr und begann ab 1. September 2014 mit der Umsetzung des neuen Projektes FULL SCORE; darüber hinaus war sie in vier weitere europäische Projekte als Partnerin eingebunden.

Unter Bereich B:

- Die AEC führte ihre repräsentativen und anwaltschaftlichen Aktivitäten weiter und stärkte ihre Außenbeziehungen mit europäischen Organisationen, die auf dem Gebiet von Kultur und Bildung aktiv sind.
- Dank der intensiven Arbeit des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung konnte eine europäische unabhängige sektorbasierte Qualitätssicherungsagentur namens MusiQuE - Music Quality Enhancement - eingerichtet werden. Revisionsbesuche wurden durchgeführt und die Kooperation mit nationalen Qualitätssicherungsagenturen fortgesetzt.

Unter Bereich C:

- Das AEC-Büroteam arbeitete effektiv. Die neue Personaluntergruppe trat zusammen, und die Einrichtung eines Beirats wurde vorangebracht.
- Der aktive Publikations- und Verbreitungsansatz der AEC wurde anhand der Verteilung eines umfangreicheren Newsletters, durch eine weitere Verbesserung der Website (<http://www.aec-music.eu>) und die Veröffentlichung verschiedener Dokumente, die größtenteils Ergebnisse der seit 2011 aktiven Polifonia-Projektarbeitsgruppen darstellen, beibehalten.

Kapitel 6 enthält den Bericht des AEC-Generalsekretärs und des -Geschäftsführers hinsichtlich der verbuchten Einnahmen und Ausgaben von 2013 bis 2014. Die aktuellen Zahlen der Bilanzübersicht und der Gewinn-und-Verlusterklärung sind in **Kapitel 7** aufgeführt.

Die restlichen Kapitel enthalten Danksagungen sowie zwei weitere wichtige Unterlagen: die Mitgliederliste der Arbeitsgruppen 2014 für AEC, Polifonia und FULL SCORE sowie einen ausführlichen AEC-Aktivitätsplan für 2014.

3. Mitgliedschaft

Im Dezember 2014 zählte die AEC 298 Mitglieder: **260 Aktivmitglieder** (Conservatoires, Academies bzw. Universities of music, Musikhochschulen und andere gleichwertige Institutionen IN Europa*, deren professionelle und vollständig oder teilweise auf Hochschulniveau angelegten Curricula auf die Ausbildung zum Musikberuf ausgerichtet sind) und **38 assoziierte Mitglieder** (entweder: Conservatoires, Academies bzw. Universities of music, Musikhochschulen und andere, mit den o.g. gleichwertige Institutionen AUßERHALB Europas, deren professionelle Curricula auf die Ausbildung zum Musikberuf ausgerichtet sind, oder: sonstige Organisationen INNER- und AUßERHALB Europas, die im Bereich der Ausbildung zum Musikberuf aktiv bzw. damit verbunden sind - z.B. Musikfestivals, Veranstalter von Sommerkursen und musikberufliche Organisationen).

* In der AEC-Geschäftsordnung wird Europa derzeit wie folgt definiert: „Europa“ ist als Europäischer Hochschulraum (EHEA) zu verstehen zuzüglich solcher Länder, die für verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Nachbarschaftspolitik in Frage kommen.

Die folgenden Institutionen wurden 2014 als **Aktivmitglieder** zugelassen:

- Le pont supérieur, Pôle d'enseignement supérieur, Nantes, Frankreich
- Vytautas Magnus University Music Academy, Kaunas, Litauen
- Istituto Superiore Di Studi Musicali Di Reggio Emilia e Castelnovo Ne' Monti, Reggio Emilia, Italien
- Conservatorio di Musica „Francesco Cilea“, Reggio Calabria, Italien

Die folgenden Institutionen wurden 2014 als **assoziierte Mitglieder** zugelassen:

- College of Music, Mahidol University, Thailand
- Newpark Music Centre, Dublin, Irland
- University of Salford, UK
- Academia de Música de Lagos, Portugal

Die folgenden Institutionen sind 2014 aus dem Verband **ausgetreten**:

- University of Applied Sciences, Vilnius, Litauen
- Cité de la Musique, Paris, Frankreich
- Real Conservatorio Superior de Música „Victoria Eugenia“, Granada, Spanien
- Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Deutschland

Die Tabelle weiter unten stellt die geographische Verteilung der aktuellen Mitglieder dar

Land	Anzahl Aktivmitglieder	Anzahl assoziierte Mitglieder
Ägypten	1	-
Albanien	1	-
Armenien	1	-
Aserbaidshan	1	-
Australien	-	4
Belgien	9	1
Bosnien-Herzegowina	2	-
Bulgarien	2	-
China	-	2
Dänemark	4	-
Deutschland	25	-
Estland	2	-
Finnland	10	-
Frankreich	20	5
Georgien	1	-
Griechenland	4	-
Irland	3	1
Island	1	-
Israel	1	-
Italien	50	-
Japan	-	2
Kanada	-	4
Kasachstan	1	-
Kosovo	1	-
Kroatien	1	-
Lettland	1	-
Libanon	3	-
Litauen	3	-
Luxemburg	2	-
Mazedonien	1	-
Mexiko	-	1
Montenegro	1	-
Niederlande	9	1
Norwegen	7	-
Österreich	10	-
Polen	8	-
Portugal	2	1
Puerto Rico	-	1
Rumänien	5	-

Russland	8	-
Schweden	8	-
Schweiz	7	2
Serbien	2	-
Singapur	-	1
Slowakei	1	-
Slowenien	1	-
Spanien	18	-
Südkorea	-	1
Thailand	-	1
Tschechische Republik	2	-
Türkei	7	-
Ukraine	1	-
Ungarn	1	-
USA	-	7
Vatikanstadt	-	1
Vereinigtes Königreich	8	2
Weißrussland	1	-
Zypern	2	
GESAMT	260	38

4. Rat

Im Anschluss an die Wahlen, die im November 2013 im Rahmen der Generalversammlung abgehalten wurden, setzte sich der AEC-Rat wie folgt zusammen:

Präsidentin	Pascale De Groote - Königliches Konservatorium, Artesis-Hochschule Antwerpen, Belgien (Koninklijk Conservatorium, Artesis Hogeschool Antwerpen)
Generalsekretär	Jörg Linowitzki - Musikhochschule Lübeck
Vizepräsidenten	Eirik Birkeland - Norwegische Musikhochschule Oslo, Norwegen (Norges musikkhøgskole) Hubert Eiholzer - Konservatorium der italienischen Schweiz (Conservatorio della Svizzera Italiana, Lugano, Schweiz)
Ratsmitglieder	Bruno Carioti - Konservatorium „Alfredo Casella“ in L'Aquila, Italien (Conservatorio di Musica „Alfredo Casella“) Deborah Kelleher - Königlich Irische Musikakademie, Dublin, Irland (Royal Irish Academy of Music) Grzegorz Kurzyński - Musikakademie „Karol Lipinski“ in Breslau, Polen (Akademia Muzyczna im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu) Antonio Narejos Bernabeu - Musikhochschule „Manuel Massotti“ in Murcia, Spanien (Conservatorio Superior de Musica „Manuel Massotti“) Harrie van den Elsen - Schule für Darstellende Kunst der Hanze-Fachhochschule Groningen, Niederlande (Prince Claus Conservatoire and Dance Academy Lucia Marthas Amsterdam/Groningen) Kaarlo Hilden - Sibelius-Akademie (Sibelius-Akatemia, Helsinki, Finnland) Jacques Moreau - CEFEDM Rhône-Alpes, Lyon, Frankreich Georg Schulz - Kunstuniversität Graz, Österreich Don McLean (kooptierter Repräsentant der assoziierten AEC-Mitglieder) - Musikfakultät der Universität Toronto, Kanada (University of Toronto, Faculty of Music)

Der AEC-Rat und das AEC-Exekutivkomitee sind die beiden wichtigsten Organe des Verbandes und als solche zuständig für die Interessenvertretung der Mitgliedschaft. 2014 fanden drei Versammlungen des AEC-Rats und zwei des Exekutivkomitees statt, bei denen folgende Themen behandelt wurden:

- Evaluierung und Kontrolle sämtlicher Veranstaltungen, Aktivitäten und Projekte der AEC
- Vorbereitung des Kongresses 2014 sowie zukünftiger Kongresse

- Vorbereitung der Generalversammlungen 2014 (sowohl des holländischen wie auch des belgischen Verbandes) einschließlich der Vorbereitung der AEC-Ratswahlen 2014 und der für November 2014 vorgesehenen Auflösung des holländischen Verbandes
- Aufnahme neuer Mitgliedsinstitutionen
- Evaluierung des AEC-Büropersonals und Kontrolle der AEC-Finanzen
- Außenbeziehungen (z.B. mit RegierungsrepräsentantInnen und anderen europäischen Organisationen)

Berichte von AEC-Ratsversammlungen werden den AEC-Mitgliedern auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Mitglieder von Rat und Exekutivkomitee waren auch außerhalb dieser Versammlungen aktiv, indem sie AEC-Veranstaltungen besuchten und im Rahmen des AEC-Kongresses Versammlungen mit den zu ihrem Zuständigkeitsbereich gehörenden regionalen InteressenvertreterInnen abhielten.

Im Anschluss an die am 15. November 2014 anlässlich der AEC-Generalversammlung in Budapest abgehaltenen Wahlen änderte sich die Zusammensetzung des AEC-Rats:

- **Hubert Eiholzer** trat am Ende seiner ersten Amtszeit als AEC-Vizepräsident zurück.
- **Bruno Carioti** trat mit Beendigung seiner zweiten Amtszeit als Ratsmitglied zurück.
- **Harrie van den Elsen** wurde für eine zweite Amtszeit als AEC-Ratsmitglied wiedergewählt.
- **Claire Mera-Nelson** - Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance, London - und **Evis Sammoutis** - European University Cyprus, Nicosia, Zypern - wurden für eine erste Amtszeit als AEC-Ratsmitglieder gewählt.
- **Georg Schulz** - Kunstuniversität Graz, Österreich - wurde für eine erste Amtszeit als AEC-Vizepräsident gewählt.

Die AEC möchte den neuen und wiedergewählten Ratsmitgliedern gratulieren und den scheidenden Mitgliedern für ihr starkes Engagement für den Verband und ihre hervorragende Arbeit im Rat danken. Hubert Eiholzers Persönlichkeit war für den Verband von wesentlicher Bedeutung. Wir sind ihm zutiefst zu Dank verpflichtet für seinen Einsatz im AEC-Kongresskomitee und seinen Beitrag zu zahlreichen Projekten und Initiativen der AEC, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung einer AEC-Strategie im Bereich der künstlerischen Forschung und sein Engagement für das U-Multirank-Projekt.

Ebenso möchte die AEC den Ratsmitgliedern für ihre harte Arbeit und Mühe, mit der sie sich stetig einsetzen, ihre tiefe Anerkennung aussprechen und nochmals unterstreichen, wie sehr sie das begeisterte Engagement ihrer Ratsmitglieder zu schätzen weiß.

5. AEC-Strategieentwicklung

Im November 2010 verabschiedete die AEC-Generalversammlung einen neuen, vom AEC-Rat vorgeschlagenen **Strategieplan 2011-2015**. Der Plan, der die strategischen Aktivitäten der AEC seit 2011 strukturiert, umfasst drei Aktionslinien zur Unterstützung der Nachhaltigkeit des europäischen Musikhochschulbildungssektors:

- A. Erleichterung des Flusses von relevanter Expertise und Personen, die diese Expertise besitzen, innerhalb des Sektors in Europa, um **Entwicklung und Kapazitätsaufbau an den Mitgliedsinstitutionen zu fördern**. Dies soll anhand der Organisation des Jahreskongresses, der Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen, der AEC-Plattformversammlungen und gegebenenfalls durch berufliche Fortbildungsseminare für MusikhochschulleiterInnen und -lehrerInnen sowie durch Gemeinschaftsprojekte auf europäischer Ebene geschehen.
- B. **Weiterentwicklung des fachspezifischen Ansatzes des Verbandes in den verschiedenen EU-politischen Entwicklungen im Bereich Bildung und Kultur**, um dadurch sicherzustellen, dass die spezifischen Charakteristika des Sektors berücksichtigt werden. Dies soll durch die Weiterentwicklung und Formalisierung der AEC-Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsaktivitäten, Förderung der Anwendung des Sektoralen Qualifikationsrahmens für Musikhochschulbildung und anderer, damit im Zusammenhang stehender Hilfsmittel (z.B. Handbücher zur Curriculumgestaltung, Anwendung von Kreditpunkten und Assessment) und Sicherstellung der weiteren Einbindung der AEC in die europäische Musikhochschularena erreicht werden.
- C. Weitere **Verbesserung der organisatorischen Infrastruktur des Verbandes**, um die AEC und ihre Aktivitäten mit einer stabilen finanziellen und administrativen Basis zu versorgen. Dies soll durch die Erhaltung eines starken AEC-Büros, das über relevante Expertise und stabile finanzielle Ressourcen verfügt, eine Revision der AEC-Kommunikationsstrategie, eine externe Revision der AEC-Organisationsstruktur sowie durch die Einrichtung eines Beirats und eines Personalausschusses realisiert werden.

Die Aktivitäten des Verbandes im Jahr 2014, dem vierten Umsetzungsjahr dieses Plans, werden in diesem Kapitel präsentiert: Die folgenden drei Abschnitte (5.1, 5.2 und 5.3) entsprechen den drei bereits beschriebenen Aktionslinien (A, B und C) und sind wiederum in verschiedene Unterabschnitte, entsprechend dem Inhalt des Strategieplans, gegliedert.

5.1 Entwicklung und Kompetenzaufbau an AEC-Mitgliedsinstitutionen

5.1.1 Versammlungen und Plattformen

AEC-Jahreskongress

Der AEC-Jahreskongress 2014 mit dem Titel „Die Zukunft der europäischen Musikhochschulbildung: Traditionen bewahren, Vielfalt fördern und Innovation unterstützen“ fand von 13. bis 15. November an der Liszt-Musikakademie in Budapest, Ungarn, statt. Delegierte aus 45 Ländern nahmen daran teil. Neben verschiedenen musikalischen Darbietungen setzte sich das Programm wie folgt zusammen:

- zwei Workshops im Vorfeld des Kongresses: Eine Einführung in MusiQuE - Music Quality Enhancement, sowie ein Polifonia-Workshop zu Assessments und Standards.
- Ein Reflexionstag zur Rolle von Musik und Kultur bei der Stärkung „der europäischen Werte von Tradition, Vielfalt und Innovation“. Der Reflexionstag diente den KongressteilnehmerInnen vor allem als Gelegenheit, um über die Art und Weise, in der die Musikhochschulbildung mit dem Kultursektor und der Gesellschaft im Allgemeinen interagiert, zu debattieren und um Feedback zu liefern zum Vorschlag des Europäischen Musikrats hinsichtlich der Formulierung einer europäischen Musikagenda und in Bezug darauf, wie diese in den nächsten drei Jahren am besten vorangebracht werden kann.
- Ferner hatten die AEC-Mitglieder die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte im Rahmen des Informationsforums vorzustellen und ihre Anliegen während der regionalen Versammlungen mit Ratsmitgliedern zu teilen und erörtern.
- Die AEC-Generalversammlung umfasste die Wahlen für vakante Ämter in Rat und Exekutivkomitee, die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresabrechnung 2013, die Auflösung der AEC als Verband in den Niederlanden in Zusammenhang mit dem Umzug des AEC-Büros nach Brüssel sowie eine Präsentation zur neuen unabhängigen europäischen fachspezifischen Qualitätssicherungsagentur für Musik: MusiQuE.

Simultanübersetzungen in französischer, deutscher und englischer Sprache wurden bereitgestellt. Vorträge, Slideshows und Fotos vom AEC-Jahreskongress 2014 in Budapest sind auf der AEC-Website verfügbar.

AEC-Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs)

Die AEC-Jahresversammlung der Beauftragten für internationale Beziehungen (IRCs) fand am 26. und 27. September an der Königlichen Musikakademie in Aalborg (Dänemark) statt. Diese jährliche Versammlung richtet sich an MitarbeiterInnen europäischer Musikhochschulen, die für jegliche Aspekte internationaler Beziehungen zuständig sind, darin inbegriffen EU-

Programme in den Bereichen Kultur und Bildung. Bei der Versammlung 2014 trafen sich 195 Beauftragte für internationale Beziehungen, um Informationen auszutauschen, aktuelle und zukünftige Projekte zu diskutieren, persönliche Kontakte zu knüpfen und an relevanten Workshops und ExpertInnenpräsentationen unter dem Oberbegriff „Die Betonung liegt auf dem Positiven: Das Beste aus ERASMUS+ herausholen“ teilzunehmen. Im Vorfeld der Konferenz fand ein interaktiver Workshop zur Mobilität von Lehrenden aus strategischer Perspektive statt. Das Programm setzte sich wie folgt zusammen:

- Plenarpräsentation zum dänischen Musikausbildungssystem
- Plenarsitzung zur Leitaktion 1 (Erasmus +) sowie zum Schritt-für-Schritt-Dokument der Polifonia-Arbeitsgruppe für Mobilität
- Aufmunternde Worte durch den Autor, Kommunikator und Denker Tor Norretranders
- Präsentationen über Intensivprogramme und sonstige internationale Projekt von AEC-Mitgliedsinstitutionen in Form eines „Informationsforums“
- fünf parallele Sitzungen mit Präsentationen und Diskussion über verschiedene Themen in Bezug auf Mobilität
- Plenarsitzung zur Leitaktion 2 (Erasmus +) und zu den Gewinnern 2014/15 in der Kategorie Strategische Partnerschaftsprojekte
- Plenarsitzung zum Projekt FULL SCORE
- Plenarsitzung zu den Online-Hilfsmitteln für Mobilität
- zwei Barcamp-Sitzungen, in deren Rahmen von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene Themen in Bezug auf internationale Aktivitäten ausgewählt und diskutiert wurden
- Networking und musikalische Darbietungen

Vorträge, Slideshows und Fotos von der Veranstaltung sind auf der AEC-Website verfügbar.

AEC-Plattform für Pop & Jazz (PJP)

Die Versammlung 2014 der AEC-Plattform für Pop & Jazz (PJP) fand am 14. und 15. Februar 2014 am Conservatorio di Musica „G. Tartini“ in Triest, Italien, statt und vereinte 124 FachbereichsleiterInnen, DozentInnen und Studierende aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock. Unter dem Titel „Das Publikum“ setzte sich das Programm wie folgt zusammen:

- zwei Plenarpräsentationen zur Rolle des Publikums bei Pop- und Jazzdarbietungen
- Präsentation zur Abteilung „Neue Musiksprachen“ des Konservatoriums
- eine Podiumsdiskussion

- zwei Barcamp-Sitzungen, in deren Rahmen von den TeilnehmerInnen vorgeschlagene Themen in Bezug auf Pop- und Jazzunterricht ausgewählt und diskutiert wurden
- Interaktive Sitzung zu „Body Percussion, Stimme und Publikum“ mit aktiver Einbeziehung des Publikums
- Demonstration einer interaktiven Live-Darbietung unter Anwendung einer Smartphone-App
- Networking und musikalische Darbietungen.

Vorträge, Slideshows und Fotos von der Veranstaltung sind auf der AEC-Website verfügbar.

AEC-Plattformkonferenz für Alte Musik (EMP-Konferenz)

Das Forum 2014 der AEC-Konferenz für Alte Musik (EMP) fand von 4. bis 6. April 2014 am Conservatorio di Musica „Arrigo Pedrollo“ in Vicenza, Italien, statt. Die Versammlung wurde von 62 TeilnehmerInnen besucht und umfasste unter dem Titel *„Der Geist des Ortes: historische Aufführungspraxis in Räumlichkeiten, Akustik und kulturellen Rahmenbedingungen, die historisch angemessen sind“* die folgenden Programmpunkte:

- fünf Präsentationen zur Rolle des Rahmens von Darbietungen Alter Musik mit Fallstudien von Mitgliedsinstitutionen
- eine Diskussion in Ausschussgruppen zu spezifischen Aspekten des Leitthemas der Konferenz
- Networking und musikalische Darbietungen
- Darbietungen durch Studierende des Konservatoriums

Ein vollständiger Bericht über diese Veranstaltung wurde in englischer Sprache auf der AEC-Website veröffentlicht.

Europäische AEC-Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM)

Die Versammlung der Europäischen Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM) fand in Form eines Forums von 6. bis 8. März 2014 an der Königlichen Musikhochschule (KMH) in Stockholm, Schweden, statt und wurde durch das Polifonia-Projekt unterstützt. Anlässlich dieser Versammlung traten 68 DoktorandInnen, künstlerische LehrerInnen und Doktorväter/MentorInnen sowie sonstige mit künstlerischer Forschung befasste Personen zusammen. Das Programm setzte sich wie folgt zusammen:

- Gemeinsam von EPARM und SAR (Society for Artistic Research) geleitete Gespräche am Runden Tisch zum Thema „Inseln und Brücken“
- Parallele Diskussionsgruppen zu Themen, die im Vorjahr bei der EPARM-Versammlung in Lyon festgelegt worden waren, wie beispielsweise: Methoden für künstlerische Musikforschung, neues Wissen und Verständnis im musikalischen Standardrepertoire, Forschungsfragen und -antworten sowie Ergebnisse künstlerischer Musikforschung.

- Networking und musikalische Darbietungen.

Vorträge, Slideshows und Fotos von der Veranstaltung sind auf der AEC-Website verfügbar.

5.1.2 Projekte

2014 war die AEC in mehrere europäische und internationale Projekte eingebunden:

ERASMUS-Netzwerk für Musik „Polifonia“ (2011-2014)

In das ERASMUS-Netzwerk für Musik „Polifonia“, gemeinsam koordiniert vom Königlichen Konservatorium Den Haag und der AEC, waren ExpertInnen von mehr als 55, im Bereich der Musikhochschulbildung und des Musikberufs aktiven Institutionen aus 26 europäischen und vier nicht-europäischen Ländern eingebunden. Dieses Projekt - bereits der dritte Polifonia-Zyklus - startete im Oktober 2011 und endete im Dezember 2014.

2014 waren die Projektpartner in vielfältige Aktivitäten in ganz Europa eingebunden, die von AG-Versammlungen und Studien/Revisionsbesuchen bis hin zu interaktiven Workshops und Seminaren reichten. Die fünf Arbeitsgruppen (AGs) konzentrierten sich auf die Ausarbeitung ihrer jeweiligen Abschlussergebnisse.

• **Arbeitsgruppe 1 - Assessment und Standards** förderte Lehrplanreformen auf dem Gebiet des kompetenzbasierten Lernens und arbeitete an der Entwicklung weiterer Schritte hin zu einem gemeinsamen Verständnis von Standards in der Musikhochschulbildung, indem Elemente bewährter Assessment-Praktiken definiert wurden. 2014 war die AG mit der Fertigstellung folgender Ergebnisse befasst:

- **Abschlussbericht zu Assessments und Standards** - Bericht über Assessment-Praktiken in der europäischen Musikhochschulbildung zwecks Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von „Standards“, Bezugspunkten, Rollen, Kontexten und Herausforderungen für PrüferInnen und GutachterInnen. Dieser Bericht ist in englischer, französischer und deutscher Sprache auf den Websites von AEC und Polifonia verfügbar.
- **Reflexive Prüfliste zum Assessment-Verfahren** - Kurzer Leitfaden zur Anregung von Reflexionen über wesentliche Themen in Bezug auf Assessment-Praktiken an Musikhochschulen; darin werden das gesamte Assessment-System einer Institution bzw. das Assessment innerhalb eines spezifischen Programms oder Fachs behandelt. Dieser Bericht ist in englischer, französischer und deutscher Sprache auf den Websites von AEC und Polifonia verfügbar.
- **Drei Seminare zu Assessment-Verfahren und -Standards** - Plattformen, Führungskräfte von Musikhochschulen und mit Assessment befasste Personen (wie

PrüferInnen) wurden dazu ermutigt, über spezifische Themen rund ums Assessment zu reflektieren, etwa über Qualität, Standards und institutionelle Politik. Daraufhin wurde ein Seminarmodell für Institutionen entwickelt, die an der Organisation von Seminaren auf diesem Gebiet interessiert sind.

• **Arbeitsgruppe 2 - Künstlerische Forschung in der Musikhochschulbildung** konzentrierte sich auf die vorrangige Verbesserung der Ausbildungsqualität, indem sie die Rolle der Forschung - und insbesondere der künstlerischen Forschung - an Musikhochschulen in ihren Fokus stellte. 2014 war die AG mit der Fertigstellung folgender Ergebnisse befasst:

- **Europäische Plattform für künstlerische Musikforschung (EPARM)** - eine jährlich stattfindende Veranstaltung, bei der die Akteure der künstlerischen Forschung Informationen zu Forschungsaktivitäten, Ergebnisse und Methoden austauschen können, wodurch ein Forschungsdiskurs an europäischen Musikhochschulen gefördert werden soll. 2014 fand die EPARM-Plattform an der Königlichen Musikhochschule in Stockholm statt. Der Bericht zu dieser Veranstaltung ist auf der Polifonia-Website verfügbar.
- **Europäische Datenbank zu studentischen Musikforschungsprojekten und ihren entsprechenden MentorInnen** - Datenbank mit aktuellen studentischen Forschungsprojekten auf Master- und Promotionsebene und Einzelheiten zu den MentorInnen dieser Projekte, die aufgrund ihrer Funktion über relevante Expertise für Peer-Gutachten und externe Prüfungen verfügen. Die Datenbank ist über die AEC-Website wie auch das Polifonia-Portal des Forschungskatalogs der Society of Artistic Research (SAR) zugänglich.
- **Handbuch: Perspektiven zu Studiengängen für den zweiten Zyklus der Musikhochschulbildung** - Studie zum Inhalt von Studienprogrammen im zweiten Zyklus der Musikhochschulbildung als Weg zu künstlerischen Promotionen in der europäischen Musikhochschulbildung, wobei der Schwerpunkt auf der Kombination einer Forschungsorientierung mit professioneller Relevanz liegt. Das Handbuch ist in englischer, französischer und deutscher Sprache auf den Websites von AEC und Polifonia (als Online-Version) und auf Anfrage (als gedruckte Version) verfügbar.

• **Arbeitsgruppe 3 - Qualitätsverbesserung, Akkreditierung und Benchmarking** konzentrierte sich auf die Entwicklung von Expertise in der Qualitätsverbesserung und Akkreditierung auf dem Gebiet der Musikhochschulbildung und setzte sich intensiv mit dem Begriff „Benchmarking“ auseinander. 2014 war die AG mit der Fertigstellung folgender Ergebnisse befasst:

- **Leitfaden - Voneinander lernen: Austausch von bewährter Praxis durch Benchmarking** - Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit Beispielen zu Fallstudien für Neulinge auf diesem Gebiet, um letztere dadurch mit der Benchmarking-Methode vertraut zu machen und diejenigen, die ein Benchmarking-Projekt innerhalb eines musikerzieherischen Umfelds planen, behilflich zu sein. Dieser Leitfaden ist in englischer, französischer und deutscher Sprache auf den Websites von AEC und Polifonia (als Online-Version) und auf Anfrage (als gedruckte Version) verfügbar.
- **Schulung für Peer-GutachterInnen** - Interaktive Sitzungen zur Schulung und beruflichen Fortbildung von potentiellen und erfahrenen Peer-GutachterInnen durch Rollenspielübungen und Präsentationen über Revisionsverfahren und Standards für den Musikhochschulsektor.
- **Revisionsstandards** - Drei neue Sätze Standards für die Revision von Musikhochschulen und Studiengängen (basierend auf den bereits entwickelten AEC-Revisionskriterien): Standards für institutionelle Revision, Standards für Studiengangrevision und Standards für die Revision von gemeinsamen Studiengängen zur Anwendung durch die neue externe Revisionsinstanz MusiQuE.

• **Arbeitsgruppe 4 - Ausbildung zum Unternehmertum** befasste sich mit Fragen der Beschäftigungsfähigkeit von Musikstudierenden und professionellen MusikerInnen anhand einer engen Kooperation zwischen Musikhochschulen und auf den Musikberuf spezialisierten Organisationen. 2014 war die AG mit der Fertigstellung folgender Ergebnisse befasst:

- **Online-Portal zum musikalischen Unternehmertum** - www.musicalentrepreneurship.eu - Online-Handbuch zur unternehmerischen Ausbildung mit einem Überblick zur aktuellen Lage in Europa und Modellen bewährter Praxis aus der Musikhochschulbildung und dem Musikberuf. Der Inhalt des Portals ist in englischer, französischer und deutscher Sprache verfügbar.
- **Konferenz „MusikerInnen als kreative UnternehmerInnen“** - eine interaktive Konferenz für Studierende, Lehrende, MusikhochschulleiterInnen und Musikprofis aus ganz Europa, in deren Rahmen die umfassenden Möglichkeiten des facettenreichen musikalischen Unternehmertums vorgestellt, diskutiert und weitergedacht wurden.
- **Drei Workshops zum Unternehmertum auf europäischer Ebene** - Intensive Sitzungen, in deren Rahmen Musikstudierende und Auszubildende ihre Ansichten austauschten und über die mit dem Begriff des Unternehmertums assoziierten Soft und Hard Skills nachdachten.

• **Arbeitsgruppe 5 - Mobilität und gemeinsame Programme** konzentrierte sich auf die Anerkennung von Prüfungsergebnissen von Musikhochschulstudierenden, die an Austauschprogrammen teilnehmen, und befasste sich außerdem mit externen Prüfungsvereinbarungen und Mobilitätsfragen sowie mit der Entwicklung gemeinsamer Programme in der Musikhochschulbildung. 2014 war die AG mit der Fertigstellung folgender Ergebnisse befasst:

- **Schritt-für-Schritt-Anleitung - kurzer Leitfaden für ERASMUS+ und Mobilitätsmaßnahmen** mit aktualisierten Informationen zur Beseitigung von Hindernissen sowie zur Qualitätsverbesserung und Steigerung der Mobilität von Lehrenden und Studierenden. Dieser Leitfaden ist in englischer, französischer und deutscher Sprache auf den Websites von AEC und Polifonia verfügbar.
- **Internationale externe PrüferInnen in der Musikhochschulbildung: Rolle, Zweck und Fallstudien - Bericht** über externe Prüfungsverfahren zur Erleichterung gegenseitiger Prüfungsvereinbarungen in der Musikhochschulbildung und zur Verbesserung des Einsatzes externer PrüferInnen, in dem die mit internationalen externen Prüfungsverfahren einhergehenden Vorteile und Herausforderungen beleuchtet werden. Dieser Bericht ist in englischer, französischer und deutscher Sprache auf den Websites von AEC und Polifonia verfügbar.
- **Handbuch zu gemeinsamen Studienprogrammen** - Leitlinien zur Entwicklung eines gemeinsamen Studienprogramms in der Musikhochschulbildung einschließlich mehrerer Fallstudien zur Veranschaulichung der üblichen Herausforderungen und Hindernisse, die mit der Entwicklung von gemeinsamen Studienprogrammen in der Musikhochschulbildung einhergehen. Dieser Bericht ist auf der Polifonia-Website verfügbar.
- **Zwei Workshops zur Internationalisierung** - Zwei interaktive Sitzungen für Beauftragte internationaler Beziehungen, in deren Rahmen internationale Strategien von Musikhochschulen und der Umgang mit Hindernissen und Herausforderungen in Bezug auf die Mobilität von MitarbeiterInnen und Lehrkräften behandelt wurden.

Weitere Informationen sind auf der Polifonia-Website zu finden: www.polifonia.eu.

FULL SCORE - Fulfilling the Skills, Competences and know-how Requirements of cultural and creative players in the European music sector (Anforderungen erfüllen in Bezug auf Fähigkeiten, Kompetenzen und Know-how kultureller und kreativer Akteure im europäischen Musiksektor, 2014-2017)

Im August 2014 erfuhr die AEC, dass sie mit ihrem Antrag für das Kultur-Unterprogramm von Kreatives Europa, „Förderung von europäischen Netzwerken“, erfolgreich war: ihr Projektvorschlag FULL SCORE wurde genehmigt. Die Förderung umfasst die Periode September 2014 bis August 2017.

FULL SCORE beinhaltet die folgenden Aktionen:

- A. **Stärkung des europäischen Musikausbildungssektors:** Beaufsichtigung mindestens eines gemeinsamen Projektes mit den Partnerorganisationen EAS (European Association for Music in Schools) und EMU (European Music Schools Union) und Erforschung potentieller Synergien und zukünftiger Strategien für den Sektor in Bezug auf die Ausbildung der MusikerInnen von morgen.
- B. **Evaluierung zwecks Verbesserung:** (Gemeinsames Projekt mit EAS und EMU zur) Stärkung und Verknüpfung der qualitätsverbessernden Rahmen auf allen Ebenen der Musikausbildung, um eine konstante Entwicklung der Fähigkeiten, Kompetenzen und Fachkenntnisse zukünftiger MusikerInnen gewährleisten zu können.
- C. **Musikhochschulen und die Entwicklung von Kulturpolitik für Musik:** Einbeziehung der Ansichten von MusikhochschulleiterInnen bei der Gestaltung einer Europäischen Musikagenda in Zusammenarbeit mit dem EMC und den anderen Mitgliedern
- D. **Berufsentwicklung hin zu Professionalisierung und Internationalisierung:** Unterstützung kultureller und kreativer Akteure bei der Internationalisierung ihrer beruflichen Laufbahnen und Aktivitäten anhand von Workshops für Beauftragte für internationale Beziehungen (IRCs) und BerufsberaterInnen an Musikhochschulen, durch die Datensammlung zu Beschäftigungsmöglichkeiten und die Entwicklung von Online-Hilfsmitteln zur Förderung internationaler Berufsmobilität.
- E. **Musikhochschulen als Innovatorinnen und Publikumsentwicklerinnen:** Gemeinsames Nutzen innovativer Herangehensweisen an die Genrediversifizierung, zeitgenössische Orientierung und kulturelle Belebung, die von europäischen Musikhochschulen implementiert worden sind, und Förderung der weiteren Verbreitung dieser Herangehensweisen. Diese Aktion basiert auf einer für drei Jahre geplanten Abfolge von PJP-Versammlungen (Plattform für Pop & Jazz), bei denen diese Themen zusammenhängend und kumulativ erarbeitet werden; für 2016 ist eine gemeinsame Versammlung mit dem European Jazz Network (EJN) und der International Association of Schools of Jazz (IASJ) vorgesehen.
- F. **Junge MusikerInnen als internationale NetzwerkerInnen:** Aus den frischen Perspektiven junger MusikerInnen inner- und außerhalb der Hochschulbildung schöpfend die Debatte über neue und innovative Wege bei der Auseinandersetzung mit dem Publikum bereichern und Zugang zu beruflichen Chancen erleichtern.

Weitere Informationen zum erreichten Fortschritt innerhalb des ersten Projektjahres sind in der Projektbroschüre und auf der Projekt-Webpage von FULL SCORE verfügbar: <http://www.aec-music.eu/projects/current-projects/full-score>.

Darüber hinaus war die AEC als Partnerin in die folgenden Projekte einbezogen.

InMusWB - „Einführung von Interdisziplinarität in Musikstudien im Westbalkan im Einklang mit einer Europäischen Perspektive“ (2011-2014)

Die Ziele dieses durch die Musikfakultät in Belgrad koordinierten und durch das TEMPUS-Programm der Europäischen Kommission geförderten Projektes sind:

- Lehrplanmodernisierung für den ersten und zweiten Studienzyklus; Entwicklung und Einführung fächerübergreifender Studiengänge in allen drei Studienzyklen;
- Entwicklung und Implementierung regionaler Bildungsangebote mit zertifizierten Kursen im Kontext des Lebenslangen Lernens.

Die Aufgabe der AEC bestand bei diesem Projekt im Wesentlichen darin, Musikhochschulen im Westbalkan bei der Neugestaltung von Studiengängen, dem Methodikausbau und der Entwicklung von Kursen im Kontext des Lebenslangen Lernens durch Rat und Expertise zu unterstützen.

2014 war die AEC in verschiedene Aktivitäten eingebunden: im Februar besuchten AEC-Experten die Musikakademie in Sarajevo; im Mai beteiligten sich zwei AEC-Experten am dritten Forum für Musikhochschulen und jährlichen Workshop in Kragujevac. Bei der Versammlung wurden Gespräche über zukünftige Kooperation geführt, Projektergebnisse beurteilt und Erfahrungen ausgetauscht, die zu einer Verbesserung der Musikhochschulbildung in der Balkanregion führen könnten. Die AEC-Experten nahmen außerdem an der zweiten und dritten Versammlung des Project Board for Quality Control, Assessment and Monitoring (PBQCAM) teil, die im Juli an der Musikfakultät in Belgrad stattfanden. Zusätzlich koordinierte die AEC drei Peer-Revisionsbesuche, in deren Rahmen die neuen Promotionsstudiengänge der Universität in Kragujevac (Promotionsprogramm für Musik in Medien und künstlerisches Promotionsprogramm für Akkordeon) sowie ein Masterstudiengang an der Musikakademie in Sarajevo (Didaktik des Klavierunterrichts) geprüft wurden.

Für weitere Informationen zu diesem Projekt besuchen Sie bitte die Website <http://inmuswb.net/>

PHExcel - Die Umsetzbarkeit eines Qualitätslabels für hervorragende Leistung in praxisorientierter Hochschulbildung (2013-2015)

PHEExcel soll praxisorientierte Hochschulen in Europa bei der Verbesserung ihrer praxisorientierten Leistungen unterstützen. Die Projektziele lauten:

- 1) Den Begriff „PHE Excellence“ (hervorragende Leistung in praxisorientierter Hochschulbildung) definieren in Bezug auf eine Reihe von Qualitätsmerkmalen für PHE-Prozesse, die in Form von Deskriptoren ausgedrückt und durch Indikatoren gemessen werden.
- 2) Eine Methode für Qualitätsprüfung entwickeln; diese anhand von Live-Tests überprüfen und durch umfassende öffentliche Befragungen verbessern.
- 3) Die Umsetzbarkeit eines Qualitätslabels für hervorragende Leistung in praxisorientierter Hochschulbildung analysieren.

Das Projekt wird von der European Association of Institutions in Higher Education (EURASHE) geleitet und schließt (neben der AEC) folgende PartnerInnen ein: die European League of Institutes of the Arts (ELIA) (Niederlande), die European Federation of Nurse Educators (FINE) (Frankreich), das SPACE Network for Business Studies and Languages (SPACE) (Belgien), das Knowledge Innovation Centre (KIC) Malta und die Jagiellonian University in Krakow (UJ) (Polen).

Die AEC übernimmt im Rahmen von PHEExcel folgende Aufgaben:

- Beteiligung an der Bestandsaufnahme von Revisionsmodellen und Labels sowie der Typologie dieser Modelle und eine Lückenanalyse anhand der Bereitstellung von Informationen über ihr eigenes System zur Qualitätsverbesserung an Musikhochschulen wie auch über sonstige Organisationen, die fachspezifische Evaluierungen bzw. Akkreditierungsverfahren durchführen;
- als Mitglied der Expertengruppe einen Qualitätsrahmen für hervorragende Leistung in praxisorientierter Hochschulbildung entwerfen;
- zu den Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten des Projektes beitragen.

Für weitere Informationen über das Projekt besuchen Sie bitte die Website: <http://www.eurashe.eu/projects/phexcel/>

WWM - Working with Music

„Working With Music“ (Arbeiten mit Musik) ist eine Initiative, die StudienabsolventInnen der Musikhochschulen in Frosinone, L’Aquila, Triest sowie der weiteren Musikhochschulen der Region Friuli-Venezia-Giulia die Möglichkeit für ein Berufspraktikum in Europa bietet. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms für Lebenslanges Lernen - Leonardo da Vinci finanziert. MusikhochschulabsolventInnen können ihre Kompetenzen in einem professionellen Rahmen bei den Partnerarbeitgebern und -institutionen, die sich diesem Projekt angeschlossen haben, auf die Probe stellen und stärken. Sie können außerdem eine wichtige Erfahrung in ihrem Leben machen, was die Beschäftigung

in einem anderen gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld anbelangt, und gleichzeitig ihre europäische Staatsbürgerschaft festigen.

Der Beitrag der AEC besteht darin, Informationen zu „Arbeiten mit Musik“ zu verbreiten, was vor allem in Form von Präsentationen, Workshops etc. im Rahmen der eigenen Versammlungen geschieht.

Für weitere Informationen über dieses Projekt besuchen Sie bitte die Website: www.workingwithmusic.net/.

NAIP - The Music Master for New Audiences and Innovative Practice (2014-2016)

Der Music Master for New Audiences and Innovative Practice (NAIP) ist eine auf zwei Jahre angelegte strategische Partnerschaft, die der Modernisierung von Curricula sowie von Lehr- und Lernansätzen in der Musikhochschulbildung dienen soll. Der Studiengang wird aktuell an folgenden Institutionen angeboten: Koninklijk Conservatorium Den Haag (NL), Prins Claus Conservatorium in Groningen (NL), Iceland Academy of the Arts (IS) und Kungliga Musikhögskolan in Stockholm (SE). Darüber hinaus beteiligen sich die folgenden Musikhochschulen an dem Projekt: Guildhall School of Music and Drama London, Norwegian Academy of Music, Helsinki Metropolia University of Applied Sciences, Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und National University of Singapore.

Im Mittelpunkt der strategischen Partnerschaft steht die Entwicklung neuer Inhalte und nachhaltiger Strukturen für das NAIP-Ausbildungsprogramm in Bezug auf Curriculum, Mobilität und Anerkennung. Sie soll Fachwissen auf dem Gebiet neues Publikum & innovative Praxis hervorbringen, insbesondere in Bezug auf das pädagogische Wissen und die Fähigkeiten von NAIP-Lehrenden, und die NAIP-Philosophie durch regelmäßige Schulungsprogramme stärker positionieren. Darüber hinaus wird die Ideologie der kreativen kollaborativen Lernmethoden, die sich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen, weiterentwickelt und verbreitet, um dadurch gemeinschaftliche Komposition, Improvisation, praxisorientierte Forschung und persönliche Fähigkeiten in traditionellen Studienprogrammen zu fördern.

Die Rolle der AEC im Rahmen von NAIP besteht darin, zu den Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten des Projektes beizutragen, Kriterien für die Evaluierung der strategischen Partnerschaft zu entwickeln und eine/n externe/n ProjektgutachterIn zu ernennen, der/die eine Projektaktivität pro Jahr besucht, Unterlagen gegenliest und einen jährlichen Bewertungsbericht verfasst.

Für weitere Informationen zu diesem Projekt besuchen Sie bitte <http://musicmaster.eu/>

5.2 Weiterentwicklung des fachspezifischen Ansatzes in Bezug auf die verschiedenen EU-politischen Entwicklungen in den Bereichen Bildung und Kultur

Seit Beginn des Bologna-Prozesses basiert die AEC-Strategie auf der Untersuchung der verschiedenen, durch die beteiligten BildungsministerInnen beschlossenen Reformen, in der Beurteilung ihres potenziellen Einflusses auf die Musikhochschulen und in der Empfehlung einer für den Musiksektor spezifischen Herangehensweise an diese Reformen und Maßnahmen, um den Bedürfnissen und Charakteristika dieses Sektors besser entsprechen zu können. Im Rahmen seiner aktuellen Aktivitäten arbeitet der Verband an der Weiterentwicklung seiner fachspezifischen Herangehensweise an die verschiedenen EU-politischen Entwicklungen im Bereich Bildung und Kultur sowie auf dem Gebiet der Qualitätssicherung und Akkreditierung.

5.2.1 Einbindung in die europäische Hochschularena

In Bezug auf Lobbyarbeit und Repräsentationsaktivitäten wurden 2014 Versammlungen mit der European Composer and Songwriter Alliance (ECSA) und mit Jeunesses Musicales International (JMI) organisiert, um mögliche Kooperationsbereiche zu sondieren. Ferner traf man sich mit einem Repräsentanten der European University Association (EUA), und der AEC-Geschäftsführer übernahm eine aktive Rolle in der fachlichen Referenzgruppe für Kunst, Unterhaltung und Erholung innerhalb des Projektes der Europäischen Kommission zu Europäischen Fähigkeiten/Kompetenzen, Qualifikationen und Beschäftigungen (European Skills/Competences, qualifications and Occupations - ESCO). Das ESCO-Projekt befasst sich mit der Frage, wie die Terminologie von Lernergebnissen umfassender in das Projekt integriert werden könnte. Ratsmitglieder spielen in der Lobby-Arbeit potenziell eine wichtige Rolle; die Art der weiteren Einbindung von Ratsmitgliedern in diese Aktivität ist ein Punkt, der sinnvollerweise im Rahmen der Planung der neuen strategischen Periode 2016-20 geprüft werden könnte.

AEC und ELIA (The European League of Institutes of the Arts) hielten ihren konstruktiven Kontakt auf geschäftsführender Ebene und kooperierten in verschiedenen Bereichen wie etwa der gegenseitigen Werbung für Veranstaltungen. Die ELIA initiierte ein Treffen mit der AEC, dem internationalen Verband für Film- und Fernsehschulen (Centre International de Liaison des Ecoles de Cinéma et de Télévision – CILECT) und Cumulus, einem internationalen Verband von Universitäten und Hochschulen für Kunst, Design und Medien, so dass sich alle vier Organisationen würden besser kennenlernen und Kooperationsmöglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten, Projekte etc. sondieren können. Darüber hinaus sind AEC und ELIA beide Partnerinnen des PHExcel-Projekts, das von der European Association of Higher Education Institutions (EURASHE) koordiniert wird, und stehen daher auch in diesem Zusammenhang regelmäßig im Kontakt.

Zusätzlich wurde eine formellere Kooperation mit der European Association for Music in Schools (EAS) und der European Music School Union (EMU) mit dem Ziel gestartet, gemeinsame Aktionen auf dem Gebiet der Musikerziehung zu planen. Jede Organisation nahm in ihren an die Europäische Kommission gerichteten Antrag zur „Unterstützung europäischer Netzwerke“ ein gemeinsames Projekt mit den beiden anderen auf. Da von den drei Organisationen jedoch nur die AEC mit Fördermitteln ausgestattet wurde, musste die ursprünglich geplante Kooperation neu definiert werden. In der Zwischenzeit wurde ein Lenkungsausschuss, bestehend aus Mitgliedern von AEC, EMU und EAS, eingerichtet, der potentielle Synergien und zukünftige Strategien für den Sektor, zuständig für die Ausbildung der MusikerInnen von morgen, erforschen soll. Die AEC war auch beim 4. Europäischen Musikforum des Europäischen Musikrats vertreten.

Als Ergebnis der im Rahmen der AEC-Kongresse 2013 und 2014 in Palermo und Budapest geführten Diskussionen zum Ranking wurde der AEC-Rat beauftragt, vorsichtige Gespräche mit dem U-Multirank-Team zur Frage, ob Musik zur nächsten Gruppe von Fachbereichen gehören könnte, für die bereichsspezifische Indikatoren entwickelt werden sollen, weiterzuführen. (U-Multirank ist ein europäisches Ranking-System, das von einem Konsortium, angeführt durch das Center for Higher Education Policy Studies CHEPS in den Niederlanden und dem Centre for Higher Education CHE in Deutschland, geleitet wird.) Die AEC hat eine Arbeitsgruppe (AG) gebildet, die untersuchen soll, ob es möglich ist, für den Bereich der Musikhochschulbildung angemessene Indikatoren zu finden. Bis Ende 2014 fanden zwei Treffen mit dem U-Multirank-Team statt, und ein Repräsentant des Teams war als Referent beim Kongress vertreten. Den Mitgliedern wurde der Plan für eine erweiterte Arbeitsgruppe unterbreitet, die in Abstimmung mit dem U-Multirank-Team die Überlegungen zu möglichen bereichsspezifischen Indikatoren für Musik 2015 weiter voranbringen würde. Die Arbeitsergebnisse dieser Gruppe werden im November 2015 anlässlich des Kongresses in Glasgow präsentiert werden. Bei dieser Gelegenheit wird darüber abgestimmt werden, ob 2016 mit einem Pilotversuch, in dessen Rahmen bereichsspezifische Indikatoren für Musik getestet und verfeinert werden würden, fortgefahren werden soll.

5.2.2 Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsaktivitäten

Seit 2008 bietet die AEC ihren Mitgliedern Dienstleistungen, sowohl in Form ihrer eigenen Qualitätssteigerungsprozesse als auch durch gemeinsame Akkreditierungsverfahren, die in Zusammenarbeit mit nationalen Akkreditierungsagenturen in Europa durchgeführt werden. Diese Aktivitäten werden durch das seit 2011 existierende AEC-Qualitätsverbesserungskomitee kontrolliert und weiterentwickelt.

Unterstützt durch die „Polifonia“-Arbeitsgruppe für Qualitätsverbesserung, Akkreditierung und Benchmarking arbeitete das Komitee 2014 an der weiteren Verbesserung und Formalisierung der AEC-Verfahren. Zusätzlich bereitete das Komitee auf der Grundlage

des 2013 entwickelten Businessplans die Einrichtung einer unabhängigen Instanz zur Evaluierung und Akkreditierung von institutionellen und studiengangbezogenen Revisionen auf dem Musikgebiet vor.

Infolgedessen wurde am 7. Oktober 2014 MusiQuE - (Stiftung für Qualitätsverbesserung und Akkreditierung in der Musikhochschulbildung) als eigenständige Stiftung in Den Haag gegründet. Diese wichtige Errungenschaft markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der AEC: Die Verantwortung für institutionelle und studiengangbezogene Revisionen wurde an eine unabhängige externe Revisionsinstanz übergeben. Diese neue Stiftung vereint drei Partnerorganisationen: die AEC, die European Music Schools Union (EMU) und Pearle*-Live Performance Europe, Europäischer Branchenverband für Organisationen und Unternehmen darstellender Künste.

Die National Association of Schools of Music (NASM) wurde daraufhin angesprochen, ob sie die Koordination einer unabhängigen Überprüfung der Qualitätsverbesserungs- und Akkreditierungsverfahren von MusiQuE in Bezug auf ihre Übereinstimmung mit den Europäischen Standards und Leitlinien (ESG) übernehmen würde. Nachdem sich die NASM bereit erklärt hatte, diese Rolle zu übernehmen, wurden Zuständigkeiten festgelegt, durch die sich das Verhältnis zwischen NASM, MusiQuE und AEC in diesem Prozess klärte. Der Termin für die Revision wurde für Juni/Juli 2015 festgesetzt und der Antrag zur Aufnahme in das Europäische Qualitätssicherungsregister (EQAR) für März 2016 geplant.

Informationen über MusiQuE, ihren Aufbau, ihr Revisionsangebot und die Bereiche, in denen AEC und MusiQuE zusammenarbeiten, sind auf folgender Website zu finden: www.musique-ge.eu

Die folgenden Revisionsverfahren wurden 2014 betreut:

- Gemeinsame Evaluierung von vier Musikhochschulen in Wallonien und Brüssel in Zusammenarbeit mit der Agence d'évaluation de la qualité de l'enseignement supérieur (AEQES). Im Oktober 2014 startete das Revisionsteam seine Vor-Ort-Besuche an den vier Institutionen (Conservatoire royal de Bruxelles, Institut Supérieur de Musique et de Pédagogie - IMEP, Arts² - Ecole supérieure des arts de Mons und Conservatoire royal de Liège).
- Qualitätsverbesserungsverfahren an der Escola Superior de Música de Catalunya (Esmuc) in Barcelona von 15. bis 17. September 2014
- Qualitätsverbesserungsverfahren an der Fakultät für Musik und Tanz der Akademie für darstellende Künste in Prag von 3. bis 7. November 2014

Kontakte mit nationalen Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsagenturen in Europa wurden ebenfalls vertieft: es wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der nationalen Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsagentur in Österreich (AQ Austria) unterzeichnet, und

das Komitee traf sich im Februar mit Repräsentanten der italienischen Agentur ANVUR sowie Anfang Juli mit Repräsentanten der portugiesischen Agentur A3ES.

5.3 Verbesserung der organisatorischen Infrastruktur des Verbandes

5.3.1 AEC-Büro

2014 waren die folgenden Personen im AEC-Büro beschäftigt:

- **Jeremy Cox:** Geschäftsführer der AEC (Vollzeit)
- **Linda Messas:** Generalmanagerin der AEC (Vollzeit)
- **Sara Primiterra:** Event-Managerin (Vollzeit)
- **Nerea Lopez de Vicuña:** Bürokoordinatorin (Vollzeit)
- **Eleonoor Tchernoff:** Polifonia-Projektmanagerin (von Januar bis Juni 2014; 0,8 MAK - als Ersatz von **Hannah Hebert**, die in Mutterschaftsurlaub ging) *[angestellt durch die Königliche Musikhochschule in Den Haag]*
- **Angela Dominguez:** Polifonia-Projektkoordinatorin (Januar bis Juni 2014; 0,8 MAK) und Polifonia-Projektmanagerin (von Juli bis Dezember 2014; Vollzeit)
- **Barbora Vlasova:** Polifonia-Projektkoordinatorin (von Juni bis Dezember 2014; Vollzeit)

Das AEC-Team erhielt das ganze Jahr über wertvolle Unterstützung durch die folgenden Praktikantinnen: Sara Pettrosso (September 2013 bis Februar 2014), Jenny Pirault (Januar bis August), Ana Zivcic (Februar bis März), Tamar Ubiria (Februar bis Juni), Mona Gunnewig (Juli bis September), Pauline Patoux (August bis Dezember) und Beatrice Miari (Oktober 2014 bis Februar 2015).

Weitere Informationen über die Mitglieder des AEC-Büroteams sind unter <http://www.aec-music.eu/about-aec/organisation/office> verfügbar.

Was die Stabilität der finanziellen Ressourcen anbelangt, erhielt die AEC, wie weiter oben bereits erwähnt, für ihr Projekt FULL SCORE die Zusage für einen dreijährigen Zuschuss durch die Fördersparte „Unterstützung von europäischen Netzwerken“ im Rahmen des Programms Kreatives Europa. Das Projekt startete am 1. September 2014 und wird bis Ende August 2017 laufen, wodurch der AEC und ihren Aktivitäten erhebliche finanzielle Förderung zugute kommt. Das Projekt befasst sich mit den Möglichkeiten, die sich der AEC eröffnen, um Musikhochschulen durch Versammlungen, Konferenzen, Workshops und die Entwicklung geeigneter Hilfsmittel zu unterstützen. Aufgrund der bewusst engen Verknüpfungen mit den regulären AEC-Aktivitäten und -Veranstaltungen und der starken Einbeziehung der Arbeitsgruppen, die diese planen und durchführen, wird es einen erheblichen Mehrwert schaffen.

5.3.2 Kommunikationsstrategie

Die AEC-Website (www.aec-music.eu) wurde unter Berücksichtigung der von AEC-Mitgliedern gemachten Empfehlungen kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt.

In Hinblick auf die Veröffentlichung von Online-Material und/oder Drucksachen wurde 2014 folgendes erreicht:

- Newsletters wurden alle zwei Monate herausgegeben und per Email an mehr als 3000 Kontakte versendet (Musikhochschulen, Musikberufsverbände, europäische Institutionen, nationale Bildungs- und Kulturministerien etc.). Ergänzend hierzu wurden regelmäßig separate Informationen zu AEC-Veranstaltungen an die gesamte Datenbank versendet.
- Der Jahresbericht 2013 wurde in drei Sprachen veröffentlicht.
- Vorträge, Slide-Shows und Fotos von AEC-Veranstaltungen wurden auf die Website geladen.
- Die AEC gab die Produktion und Veröffentlichung eines kurzen Informationsfilms über die Europäische Musikagenda in Auftrag; der Film wird 2015 veröffentlicht werden.
- Sämtliche Polifonia-Erzeugnisse wurden veröffentlicht, beispielsweise Handbücher, Online-Ressourcen, Berichte etc. (siehe Kapitel 5.2.1).

5.3.3 Einrichtung eines Personalausschusses und eines Beirats

Der AEC-Strategieplan 2010-15 beinhaltet unter den vorgesehenen Maßnahmen auch die Einrichtung eines Personalausschusses. Ein solches Komitee würde eine wichtige Kontroll- und Schutzfunktion in Bezug auf das AEC-Büroteam übernehmen. Die AEC-Personaluntergruppe wurde mit den folgenden Aufgaben betraut:

- *Beschäftigungspolitik bezüglich der Geschäftsführung festlegen;*
- *Chancengleichheit in der Beschäftigung fördern und sicherstellen, dass sämtliche Aktivitäten und Dienstleistungen des Verbandes diskriminierungsfrei durchgeführt werden;*
- *Gesundheit und Sicherheit der MitarbeiterInnen und BesucherInnen des Verbandes gewährleisten;*
- *als oberste Berufungsinstanz agieren im Falle der Entlassung eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin.*

Die Gruppe setzt sich zusammen aus der Präsidentin/dem Präsidenten der AEC (Vorsitz), dem/der AEC-GeneralsekretärIn, einem/einer aus dem Kreise der Ratsmitglieder stammenden internen BeraterIn, sowie einem/einer externen BeraterIn, der/die nicht direkt mit der AEC verbunden ist und über Erfahrungen mit der Personalführung in kleineren, kulturell

ausgerichteten Organisationen verfügt. Die erste Versammlung der Untergruppe fand unmittelbar nach der Ratsversammlung im September 2014 statt.

Der AEC-Strategieplan 2010-2015 sah eigentlich auch die Einrichtung eines Beirats für den Verband vor. Bei der Generalversammlung wurde den Mitgliedern schließlich ein Plan für „Künstlerische SchirmherrInnen“ unterbreitet, der auch angenommen wurde. Zwei wesentliche Aspekte wurden darin hervorgehoben: Die künstlerischen SchirmherrInnen würden, zumindest zeitweilig, die Idee eines Beirats und eines Ehrenschirmherrs/einer Ehrenschirmherrin, die ursprünglich angedacht worden war, ersetzen; der Rat würde dazu ermächtigt werden, Personen zu ernennen, um a) zu vermeiden, dass eine bereits designierte Person durch eine anschließende allgemeine Abstimmung abgelehnt wird und b) zu ermöglichen, dass ausgewogene Teams, vorzugsweise aus Mitgliedern bestehend, die bereits miteinander gearbeitet haben, zusammengestellt werden können. Diese Maßnahme soll 2015 fortgesetzt werden.

6. Finanzbericht des Generalsekretärs und des Geschäftsführers

2014 war das zweite Geschäftsjahr der AEC in ihrer neuen Identität als internationaler gemeinnütziger Verband (AISBL) in Belgien. Das Jahr kennzeichnete sich außerdem durch wesentliche Umbrüche, was die Projektaktivität und die damit einhergehenden - und schließlich endenden - finanziellen Zuschüsse anbelangt.

Der letzte der drei Zyklen des AEC-Großprojektes Polifonia endete offiziell am 31. Dezember 2014, womit ein ganzes Jahrzehnt Arbeit auf diesem Gebiet abgeschlossen wurde. In der Zwischenzeit startete am 1. September 2014 ein neues Projekt, FULL SCORE, das durch das EU-Programm Kreatives Europa im Rahmen der Fördersparte „Unterstützung von europäischen Netzwerken“ finanziert wird.

Der Erfolg der AEC bei ihrer Bewerbung um diese neue Förderung stellte sich im entscheidenden Moment ein; der Betriebszuschuss, von dem die AEC seit 2011 profitiert hatte, war im Dezember 2013 zu Ende gegangen, und der Verlust dieser Finanzierungsquelle, gekoppelt mit dem Abschluss von Polifonia, hätte es dem Verband sehr schwer gemacht, das im Laufe der vorangegangenen drei Jahre gehaltene Aktivitätsniveau ohne neu gesicherte Einkommensquellen fortzuführen. Dies wurde auch am Ende des Finanzberichts 2013 hervorgehoben, wo es heißt:

...hofft die AEC, ein nachhaltiges Modell zu finden, um ihr aktuelles Niveau an Veranstaltungen und Aktivitäten - sowie das dafür notwendige Büropersonal - 2015 und darüber hinaus halten zu können. Die sich stellenden Herausforderungen, um dies zu erreichen, sollten nicht unterschätzt werden. Der Rat und das Büro-Team der AEC setzen in enger Zusammenarbeit alles daran, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und die Zukunft des Verbands für seine Mitglieder und die europäische Musikhochschulbildung zu sichern.

Glücklicherweise haben die vereinten Kräfte aller Beteiligten zu dem oben beschriebenen Erfolg geführt, und die erhoffte Gewährleistung der finanziellen Zukunft der AEC konnte zumindest bis 2017 gesichert werden.

Dennoch zeigt sich sogar in diesem positiven Ergebnis die strukturelle Unsicherheit, die immer unterschwellig vorhanden ist, wenn eine Organisation von Projektförderung abhängt, um das, was sie als ihr wesentliches Aktivitätsniveau betrachtet, halten zu können. Tatsächlich zwingt diese Abhängigkeit zu einem finanziellen Planungshorizont von drei Jahren (zumal Projektförderungen normalerweise maximal für diese Zeitspanne gewährt werden); darüber hinaus ist es unmöglich, sicher zu planen. Die AEC sollte die Zeit bis 2017 daher unbedingt dazu nutzen, finanzielle Modelle zu beleuchten, die dafür sorgen würden, dass sie nicht mehr, oder zumindest weniger, auf Projektförderung angewiesen wäre, um dadurch zu vermeiden, dass alle drei Jahre potentielle Schwachstellen wiederkehren.

Dank der seit September 2014 laufenden neuen Förderung durch FULL SCORE weist die Jahresabrechnung ein positives Ergebnis auf. Darin bestätigt sich die im Finanzbericht 2013 aufgestellte Behauptung, dass das Defizit von 2013 nicht strukturell bedingt war, sondern mit den Einmalzahlungen in Zusammenhang mit dem Umzug nach Brüssel zusammenhing. Der wesentliche Überschuss von €5.000 für 2014 stellt für sich gesehen einen guten Wert dar.

Damit ist jedoch noch nicht alles gesagt über die Jahresabrechnung 2014, zumal, wie weiter unten zu sehen ist, ein beachtlicher Sonderertrag sowie eine etwas bescheidenere Sonderbelastung zu verzeichnen sind. Beide Beträge gehen auf die Auflösung des Verbandes in den Niederlanden zurück und ergeben zusammen eine Jahresumsatzsteigerung auf gut €65.000.

Die weiter unten aufgeführte vereinfachte Version der Abrechnung 2014 enthält Vergleichsbeträge für 2013. Im Gegensatz zu 2013, wo der Vergleich zu 2012 aufgrund des Wechsels von holländischen zu belgischen Buchhaltungsverfahren schwer fiel, ist diese jüngste Gegenüberstellung zweifelsohne aussagekräftiger.

Indem sich das Defizit 2013 von gut €46.000 zu einem Überschuss von €5.000 im Jahr 2014 umkehrte, stiegen die Einnahmen um beinahe €30.000, während die Ausgaben um rund €22.000 zurückgingen. Als erstes sei hierzu angemerkt, dass dies, obgleich der Rückgang der Ausgaben bedeutend geringer ausfällt als der Gesamtbetrag der Einmalkosten für 2013, auf die zusätzlichen Aktivitäten, die insbesondere im zweiten Halbjahr 2014 unternommen worden sind, zurückzuführen ist. Darunter fallen Aktivitäten, die zu Anfang des Projektes FULL SCORE und in den letzten arbeitsreichen Monaten des Polifonia-Projektes anstanden, wie auch solche, die sich aus den zunehmenden Qualitätssteigerungsmaßnahmen in dieser Periode ergaben.

Auf der Einnahmenseite stiegen 2014 die Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungsgebühren wie auch die Einnahmen durch qualitätsverbessernde Revisionen und Projektseminare. Der Anstieg von Projektfördermitteln erklärt sich dadurch, dass zur Polifonia-Förderung auch noch die ersten vier Monate der Fördermittel durch FULL SCORE hinzukamen. Auch wenn der Unterschied von beinahe €100.000 durchaus eindrucksvoll ist, muss der Verlust von jährlich €90.000 durch den von 2011 bis 2013 gewährten Betriebszuschuss dem entgegengestellt werden. Für diesen Zuschuss hält das neue Programm Kreatives Europa keinen Ersatz bereit, aber die Fördersparte „Unterstützung von europäischen Netzwerken“, unter der FULL SCORE läuft, kommt diesem am nächsten. Innerhalb eines Betriebsjahres erhält FULL SCORE €220.000 Fördermittel, allerdings wird diese Summe durch zusätzliche Aktivitäten, für die zusätzliche Ausgaben entstehen, ausgeglichen.

Die AEC führte auch 2014 wieder fünf reguläre Veranstaltungen durch, und zwar in Triest, Stockholm, Vicenza, Aalborg und Budapest. Die Einnahmen durch

Veranstaltungsgebühren fielen um €10.000 höher aus, was darauf hindeutet, dass die AEC langsam, aber sicher eine Situation erreicht, in der die Einnahmen durch Gebühren sowohl die indirekten wie auch die direkten Kosten decken, die insbesondere durch den größeren zeitlichen Aufwand der MitarbeiterInnen des AEC-Büros bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen verursacht werden.

Die Personalkosten sind um knapp €5.000 gestiegen trotz der bereits im Finanzbericht 2013 erläuterten Tatsache, dass die AEC in ihrem ersten Geschäftsjahr in Belgien eine zusätzliche Rücklage für das Urlaubsgeld der Personalaufwendungen einrichten musste. Der Grund hierfür waren die Veränderungen im Polifonia-Projektmanagement: nachdem die Projektmanagerin im Anschluss an ihren Mutterschaftsurlaub gekündigt hatte, wurde die damalige Projektbeauftragte zur Projektmanagerin befördert und eine neue Projektbeauftragte für sechs Monate verpflichtet (diese zuletzt genannte Stelle wurde direkt durch die AEC eingerichtet, während die zweite Polifonia-Mitarbeiterin bis dahin durch die Hauptvertragspartnerin des Projektes, The Royal Conservatoire The Hague, angestellt worden war).

Die Kosten für Güter und Dienstleistungen sind erwartungsgemäß um gut €23.000 zurückgegangen, zumal es sich bei diesen Kosten 2013 teilweise um durch den Umzug nach Brüssel verursachte Einmalaufwendungen handelte. Auch hier hängt die Tatsache, dass die verringerten Kosten weniger betragen als die gesamten Einmalaufwendungen, mit der Zunahme an 2014 stattgefundenen Aktivitäten zusammen (darin inbegriffen z.B. Reise- und Publikationskosten), die sich zeitlich mit den arbeitsreichen letzten Monaten von Polifonia und den ersten vier Monaten von FULL SCORE überschneiden.

Die Summe der abgeschrieben Forderungen fiel 2014 höher aus als 2013. Dies hängt im Wesentlichen damit zusammen, dass die AEC 2013 als frisch gegründete belgische Institution keine Mitglieder hatte, die zwei Jahre im Zahlungsrückstand waren (was normalerweise als Anlass für einen Ausschluss aus dem Verband dient und neben der Auswirkung auf die betroffene Institution auch die Abschreibung nicht gezahlter Gebühren erfordert). Schulden, die 2013 abgeschrieben werden konnten, bezogen sich auf Gebührenverzicht, die in Entsprechung mit der AEC-Satzung in Fällen Anwendung fanden, wo Mitglieder einer finanziell besonders schwierigen Lage ausgesetzt waren. Nach zwei Betriebsjahren als neu gegründeter Verband befindet sich die AEC nun wieder in der Situation, in der Ausschlüsse und die entsprechenden Schuldenabschreibungen einen bedauernswerten Aspekt ihres Betriebs ausmachen. Etwa zwei Drittel der 2014 abgeschrieben Forderungen entsprechen den zu erwartenden Ausschlüssen aus dem Verband, die bei der Generalversammlung 2015 notwendig sein werden.

Insgesamt gibt die Jahresabrechnung 2014 ein gesundes Bild des Verbandes ab, worin sich bestätigt, dass sich die AEC mittlerweile stabilisiert und bestens in Brüssel konsolidiert

hat; somit ist sie in der Lage, ihre Planungen von jetzt bis 2017 auf der Grundlage eines tragfähigen Geschäftsbetriebs aufzubauen. Dennoch sollte, wie weiter oben in diesem Bericht bereits gesagt wurde, von dieser relativen Stabilität unbedingt profitiert und diese Periode als Gelegenheit genutzt werden, um eine fundierte und eingehende Revision durchzuführen. Solch eine Revision sollte sich nicht auf die Art und Weise, wie sich der Verband selbst finanziert, beschränken, sondern darin ein Gros auch das Verhältnis zwischen der AEC und ihren Mitgliedern berücksichtigen: was sie für ihre Mitglieder tut, was letztere für den Verband tun können und was als stärkstes Vorbild in Bezug auf Werte, Erfüllung und Nachhaltigkeit dienen könnte. Der AEC-Rat hat bereits beschlossen, diesem Punkt im Strategieplan 2016-20 Priorität einzuräumen.

7. Bilanzaufstellung und Gewinn-und-Verlusterklärung

AEC-Bilanzaufstellung 2014

Aktiva		230.644,88
a)	Finanzielle Vermögenswerte	9.784,14
b)	Noch nicht erhaltene kurzfristig fällige Schulden (bis zu einem Jahr)	85.107,89
c)	Liquide Mittel	132.233,39
d)	Rückstellungen	3.519,46
<p>a) <i>Entspricht der von der AEC gezahlten Anzahlung für die externe Evaluierung der Stiftung MusiQuE-Music Quality Enhancement, die für Juli 2015 geplant wurde</i></p> <p>b) <i>beinhaltet Mitgliedsbeiträge für 2014, die bis 31.12.2014 noch nicht gezahlt worden sind, zweifelhafte Schuldner und Zuschüsse für 2014, die erst 2015 erhalten werden</i></p> <p>c) <i>entspricht dem Barbetrag, über den die AEC am 31.12.2014 auf ihren drei Konten (AEC allgemein, Polifonia und Reserven) verfügte</i></p> <p>d) <i>beinhaltet Ausgaben, die in der Jahresabrechnung 2015 verbucht werden, sich jedoch auf Rechnungen aus 2014 beziehen</i></p>		
Passiva		230.644,88
d)	Ergebnis der Periode	19.430,41
e)	kurzfristig fällige Schulden (bis zu einem Jahr)	111.221,49
f)	Rückstellungen	99.992,98
<p>d) <i>ist das Ergebnis, das sich durch Addition der Ergebnisse 2013 und 2014 ergibt (jeweils -46.232,24 und 65.662,65)</i></p>		

- e) *beinhaltet sämtliche Ausgaben, die unter den Ausgaben für 2014 verbucht wurden, sich jedoch auf Rechnungen beziehen, die 2015 eingegangen und bezahlt worden sind, Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungsgebühren für 2015, die 2014 erhalten wurden, sowie die oben genannte Rücklage für Urlaubsgeld und sonstige Gehaltskosten für 2014, die 2015 bezahlt werden*
- f) *besteht in der nach 2015 übertragenen Subventionstranche, welche die AEC für ihr neues Projekt FULL SCORE erhält (96.152,98 EUR von insgesamt 220.000,00 EUR, die der AEC von 1.9.2014 bis 31.8.2015 zustehen) und verschiedenen Zahlungen, die 2015 bei der AEC eingegangen sind, sich jedoch auf Rechnungen und Veranstaltungen aus 2014 beziehen.*

Gewinn-und-Verlusterklärung 2014 (mit Vergleichswerten für 2013)

		2014	2013
Einnahmen		708.204,22	679.034,15
	Jährliche Mitgliedsbeiträge	282.114,45	270.286,00
	Veranstaltungsgebühren	128.923,85	118.813,50
	Qualitätssteigerungsrevisionen & Projektseminare	19.991,68	3.818,30
	EU-Betriebszuschuss	0,00	90.000,00
	Zuschüsse (d.h. Projektförderung)	271.554,76	175.558,18
	Sonstiges (einschließlich weiterverrechneter Ausgaben)	5.619,48	20.558,17
Ausgaben		703.114,84	725.266,39
	Personalkosten (Gehälter, Sozialversicherung, Renten - sowie nur für 2013 zutreffende Einmalrücklage für Urlaubsgeld) und PraktikantInnen	249.872,71	245.294,68
	Güter und Dienstleistungen (einschließlich Veranstaltungen und juristische Kosten)	423.558,53	446.978,87
	Rabatte auf Mitgliederbeiträge & Veranstaltungsgebühren (Frühbuchertarife)	10.335,39	24.787,18
	Bankgebühren (Zinsen 2013)	375,21	-49,34
	abgeschriebene Forderungen	14.973,00	8.255,00
	Gemeindesteuern (für 2013 und 2014)	4.000,00	
Außerordentliches Ergebnis		60.573,27	

Ergebnis	65.662,65	-46.232,24
		<i>[61.976,53]</i> <i>[Einmalaufwendungen, die dem Umzug nach Brüssel zuzuschreiben sind: 27.094,13 Personalkosten, inklusive Rücklage für Urlaubsgeld; 34.882,40 Bürokosten]</i>
	<i>[5.089,38]</i> <i>[Nennergebnis unter Abzug des außerordentlichen Ergebnisses]</i>	<i>[15.744,29]</i> <i>[Nennergebnis unter Abzug von Einmalaufwendungen]</i>

8. Dank

Dem AEC-Rat wurde bereits im Rahmen des Grußwortes der Präsidentin gedankt. Der Rat möchte sich seinerseits bei verschiedenen Institutionen, Gruppen und Personen bedanken.

Der AEC-Rat möchte zunächst den folgenden **Gastgeberinstitutionen** der verschiedenen AEC-Seminare, -Veranstaltungen und -Plattformen 2014 danken für ihre herzliche Aufnahme, für die Bereitstellung außergewöhnlicher Veranstaltungsorte der jährlich stattfindenden AEC-Veranstaltungen sowie für ihren engagierten Einsatz bei deren Vorbereitung, so dass diese zum Erfolg werden konnten.

- Liszt Academy of Music, Budapest, Ungarn
- The Royal Academy of Music, Aarhus/Aalborg, Dänemark
- Conservatorio de Musica „G. Tartini“ in Triest, Italien
- The Royal College of Music in Stockholm, Schweden
- Conservatorio di Musica „A. Pedrollo“ in Vicenza, Italien

Die Veranstaltungen und Projekte mit solchem Erfolg vorzubereiten und durchzuführen wäre ohne das große Engagement der folgenden **Arbeitsgruppen**, die sich allesamt aus freiwilligen HelferInnen der verschiedenen Mitgliedsinstitutionen zusammensetzen, undenkbar. Die Arbeitsgruppen waren mit wertvollen Ratschlägen, professionellem Fachwissen und Enthusiasmus das ganze Jahr über im Einsatz. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen 2014 ist Anhang 1 dieses Berichts zu entnehmen.

Neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppen möchte der Rat auch den GrundsatzrednerInnen, ReferentInnen, Sitzungsvorsitzenden und sämtlichen TeilnehmerInnen für ihren großzügigen Beitrag zu den 2014 stattgefundenen AEC-Veranstaltungen und -Projekten und für ihr anregendes Input im Rahmen der Debatten und Projekte des Verbandes danken.

Ferner dankt der AEC-Rat der **Europäischen Kommission** für ihre Unterstützung des Projektes FULL SCORE, das die AEC im Rahmen der Fördersparte „Europäische Netzwerke“ des Programms Kreatives Europa durchführt.

Einzelne Ratsmitglieder möchten auch ihren jeweiligen Institutionen Anerkennung zollen für die Unterstützung und Flexibilität, mit der ihnen die Teilnahme an Ratstreffen ermöglicht wurde.

Schließlich möchte sich der Rat bei den folgenden MitarbeiterInnen der AEC dafür bedanken, dass sie sich auch 2014 wieder so engagiert für den Verband eingesetzt haben: **Geschäftsführer Jeremy Cox, Generalmanagerin Linda Messas sowie dem gesamten AEC-Büroteam und allen PraktikantInnen.**

Der Rat möchte GoPublic (www.gopublic.nl) für die weitere Übernahme von Design, Layout und Produktion dieses Jahresberichts 2014 danken.

Ferner möchte die AEC Ursula Volkmann für die Übersetzung aller relevanten AEC-Dokumente ins Deutsche und Geneviève Bégou für die Übersetzungen ins Französische danken. Die Arbeit der beiden Übersetzerinnen wird aufgrund ihrer sprachlichen Kompetenz, gekoppelt mit ihrem Erfahrungshintergrund in der Musikhochschulbildung, geschätzt.

Anhang 1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppen 2014 von AEC, FULL SCORE und Polifonia

AEC-Arbeitsgruppe der Beauftragten für Internationale Beziehungen

- Tuovi Martinsen, Sibelius Academy, Helsinki, Finnland (Vorsitz)
- Rima Rimsaite, Lithuanian Academy of Music and Theatre, Vilnius
- Keld Hosbond, Royal Academy of Music Aarhus, Aalborg, Dänemark
- Knut Myhre, Norwegian Academy of Music, Oslo
- Raffaele Longo, Conservatorio di Musica „S. Giacomantonio“, Cosenza, Italien
- Bruno Pereira, Escola Superior de Música, Artes e Espectáculo, Porto, Portugal
- Pascale Pic, Conservatoire de Lille, Frankreich
- Payam Gul Susanni, Yasar University School of Music, Izmir, Türkei

AEC-Arbeitsgruppe der Plattform für Pop & Jazz

- Stefan Heckel, Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz, Österreich (Vorsitz)
- Erling Aksdal, Norwegian University of Science and Technology, Trondheim
- Simon Purcell, Trinity College of Music London, UK
- Ruud van Dijk, Conservatorium van Amsterdam, Niederlande
- Hannie van Veldhoven, Utrechts Conservatorium, Niederlande
- Maria Pia De Vito, Conservatorio di Musica Santa Cecilia, Rom, Italien
- Udo Dhamen, Pop-Akademie Mannheim, Deutschland

AEC-Arbeitsgruppe der Plattform für Alte Musik

- Peter Nelson, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen, Deutschland (Vorsitz)
- Greta Haenen, Hochschule für Künste Bremen, Deutschland
- Terrell Stone, Conservatorio di Musica „A. Pedrollo“, Vicenza, Italien
- Elina Mustonen, Sibelius Academy, Helsinki, Finnland
- Thomas Drescher, Schola Cantorum Basiliensis, Basel, Schweiz
- Jeremy Llewellyn, Schola Cantorum Basiliensis, Basel, Schweiz
- Francis Biggi, Haute École de Musique de Genève, Schweiz
- Johannes Boer, Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande

AEC-Vorbereitungsteam der europäischen Plattform für künstlerische Forschung

- Peter Dejangs, Orpheus Instituut, Gent, Belgien (Vorsitz)
- Darla Crispin, Orpheus Instituut, Gent, Belgien
- Kevin Voets, Artesis Hogeschool Antwerpen, Antwerpen, Belgien

- Henrik Frisk, Royal College of Music, Stockholm, Schweden
- Mirjam Boggasch, Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe, Deutschland
- Magnus Andersson, Norwegian Academy of Music, Oslo
- Philippe Brandeis, Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris - CNSMDP Paris, Frankreich

AEC-Komitee für Qualitätsverbesserung

- Mist Thorkelsdottir, Iceland Academy of the Arts (Vorsitz)
- Christopher Caine, Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance, UK
- Cecilia de Almeida Goncalves, Lissabon, Portugal
- Stefan Gies, Hochschule für Musik „C.M. von Weber“ Dresden, Deutschland
- Grzegorz Kurzynski, Academy of Music Wroclaw, Polen
- Martin Prchal, Royal Conservatory, Den Haag

„FULL SCORE“-Lenkungsausschuss für die Harmonisierung der europäischen Musikausbildung (SCHEME)

- Thomas De Baets (European Association for Music in Schools, EAS)
- Adrianus de Vugt (European Association for Music in Schools, EAS)
- Helena Maffli (European Music Schools Union, EMU)
- Timo Klemettinen (European Music Schools Union, EMU)
- Pascale De Groote (AEC-Präsidentin)
- Georg Schulz (AEC-Vizepräsident)

„FULL SCORE“-AG Evaluierung zwecks Verbesserung

- Stefan Gies (Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden) (Vorsitz)
- Orla McDonagh (The Royal Irish Academy of Music)
- Gerhard Sammer (European Association for Music in Schools, EAS)
- Adrianus De Vugt (European Association for Music in Schools, EAS)
- Helena Maffli (European Music Schools Union, EMU)
- Friedrich Koh-Dolge (European Music Schools Union, EMU)

„FULL SCORE“-Studierendenarbeitsgruppe

- Hessel bij de Leij (Prins Claus Conservatorium, Groningen)
- Isabel González (Conservatorio Superior de Musica „M. Massotti Littel“, Murcia)
- Szymon Rudzki (Akademia Muzyczna im. Karola Lipinskiego, Breslau)
- Saara Lindahl (Sibelius-Akatemia, Helsinki)
- Sylvain Devaux (CoPeCo-Masterstudiengang)

- Sebastian Hoeft (Universität für Musik und Darstellende Kunst, Graz)
- Natalia Stawicka (Akademia Muzyczna im. Karola Lipińskiego, Breslau)

Polifonia-Arbeitsgruppe 1 - Assessment und Standards

- Ester Tomasi-Fumics, Universität für Musik und darstellende Kunst, Österreich (Vorsitz)
- Cristina Brito Cruz, Lisbon High School of Music, Portugal
- Peder Hofmann, Royal College of Music Stockholm, Schweden
- Mary Lennon, Dublin Institute of Technology - Conservatory of Music and Drama, Irland
- Jörg Linowitzki, Musikhochschule Lübeck, Deutschland
- Gary McPherson, Melbourne Conservatorium of Music, Australien
- Jacques Moreau, Cefedem Rhone-Alpes, Frankreich
- Jan Rademakers, Maastricht Academy of Music, Niederlande
- Eleonoor Tchernoff, Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande

Polifonia-Arbeitsgruppe 2 – Künstlerische Forschung in der Musikhochschulbildung

- Peter Dejans, Orpheus Institute, Belgien (Vorsitz)
- Mirjam Boggasch, Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe, Deutschland
- Henk Borgdorff, Society for Artistic Research (SAR), Schweiz
- Philippe Brandeis, Conservatoire of Paris, Frankreich
- Stephen Broad, Royal Conservatoire of Scotland, UK
- Sean Ferguson, McGill University Schulich School of Music, Kanada
- Tuire Kuusi, Sibelius Academy, Finnland
- Lina Navickaitė-Martinelli, Lithuanian Academy of Music and Theatre, Litauen
- Huib Schippers, Queensland Conservatorium Griffith University Brisbane, Australien

Polifonia-Arbeitsgruppe 3 – Qualitätsverbesserung und Akkreditierung

- Stefan Gies, Hochschule für Musik „C.M. von Weber“, Dresden, Deutschland (Vorsitz)
- Dawn Edwards, Royal Northern College of Music, UK
- Karen Moynahan, National Association of Schools of Music, USA
- Grzegorz Kurzynski, Karol Lipiński Academy of Music, Polen
- Orla McDonagh, Royal Irish Academy of Music, Irland
- Claire Michon, CESMD de Poitou-Charentes, Frankreich
- Janneke Ravenhorst, Royal Conservatoire The Hague, Niederlande
- Valentina Sandu Dediu, National University of Music Bucharest, Rumänien
- Vit Spilka, Janaček Academy of Music and Performing Arts, Tschechische Republik
- Terrell Stone, Conservatorio „Arrigo Pedrollo“, Italien

Polifonia-Arbeitsgruppe 4 – Ausbildung zum Unternehmertum

- Gretchen Amussen, Conservatoire of Paris, Frankreich (Vorsitz)
- Renate Böck, European Federation of National Youth Orchestras, Österreich
- Anita Debaere, Performing Arts Employers' Associations League Europe, Belgien
- Helena Gaunt, Guildhall School of Music & Drama, UK
- Andrea Kleibel, Universität für Musik und Darstellende Kunst, Österreich
- Timo Klemettinen, European Music School Union (EMU), Niederlande
- Mark Lambrecht, European String Teachers Association (ESTA), Belgien
- Raffaele Longo, Conservatory of Music of Cosenza, Italien
- Helena Maffli, European Music Council (EMC), Deutschland
- Hans Ole Rian, International Federation of Musicians, Frankreich

Polifonia-Arbeitsgruppe 5 - Mobilität und gemeinsame Programme

- Rineke Smilde, Prins Claus Conservatoire, Niederlande (Co-Vorsitz)
- Keld Hosbond, Royal Academy of Music RAM Aarhus, Dänemark (Co-Vorsitz)
- Chris Caine, Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance, UK
- John Galea, University of Malta, Malta
- Aygul Gunaltay Sahinalp, State Conservatory of Istanbul, Türkei
- Shane Levesque, HK Academy of Performing Arts, Hong Kong
- Hanneleen Pihlak, Estonian Academy of Music and Theatre, Estland
- Ioannis Toulis, University of Corfu - Department of Music, Griechenland
- Maarten Weyler, Conservatorium Hogeschool Gent, Belgien
- Martin Prchal, Royal Conservatoire The Hague, Niederlande

Anhang 2 Ausführlicher AEC-Aktivitätsplan 2014

Datum	AEC/Projekt	Art der Aktivität	Ort
09/01/2014		Treffen mit AEQES zur Vorbereitung einer gemeinsamen Revision von Musikstudiengängen in der Französischen Gemeinschaft Belgiens	Brüssel, Belgien
13/01/2014		AEC trifft Direktoren der Musikhochschulen der Föderation Wallonie-Brüssel (AEC-AEQES-Evaluierungsverfahren)	Utrecht, NL
20/01/2014	PHExcel-Projektaktivität	Administratives PHExcel-Infotreffen	Brüssel, Belgien
21/01/2014		AEC trifft Repräsentanten von Jeunesses Musicales International	Brüssel, Belgien
22/01/14		Treffen mit EAS (Europäischer Verband für Musik an Schulen) & EMU (Europäische Musikschulunion)	Brüssel, Belgien
24/01/2014- 26/01/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG1	Lyon, Frankreich
31/01/14	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung	Den Haag, NL
03/02/2014	AEC-Aktivität	IRC-Arbeitsgruppentreffen	Brüssel, Belgien
03/02/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG4	Den Haag, NL
04/02/2014	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Exekutivkomitees	Antwerpen, Belgien
06/02/2014- 08/02/2014	PHExcel-Projektaktivität	Treffen der PHExcel-PartnerInnen	Brüssel, Belgien
11/02/2014 - 13/02/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG3	Rom, Italien
10/02/2014 - 13/02/2014	InMusWB-Projektaktivität	InMusWB-Beraterbesuch an der Musikakademie Sarajevo	Sarajevo, Bosnien-Herzegowina
14/02/2014 - 15/02/2014	AEC-Aktivität	Plattformversammlung für Pop & Jazz	Triest, Italien
19/02/2014		AEC bei der Netzwerkversammlung von Kreatives Europa	Brüssel, Belgien
24/02/2014- 26/02/2014	Polifonia-Projektaktivität	Präsentation der Polifonia-AG4 bei der 3. FIM International Orchestra Conference	Oslo, Norwegen
04/03/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG4	Brüssel, Belgien
06/03/2014 - 08/03/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG2	Stockholm, Schweden
06/03/2014 - 08/03/2014	AEC-Aktivität	EPARM-Versammlung (Europäische Plattform für künstlerische Musikforschung) in Stockholm	Stockholm, Schweden
17/03/2014- 20/03/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG5	Prag, Tschechische Republik
20/03/2014	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Exekutivkomitees	Antwerpen, Belgien
01/04/2014	AEC-Aktivität	AEC-Ratsversammlung	Antwerpen, Belgien
03/04/2014 - 05/04/2014	AEC-Aktivität	Plattformversammlung für Alte Musik	Vicenza, Italien
09/04/2014 - 12/04/2014	Polifonia-Projektaktivität	Sitzung der Polifonia-AG4 bei der ESTA-Konferenz	Dresden, Deutschland
11/04/2014	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung	Den Haag, NL
23/04/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG3	Manchester, UK
25/04/2014		ESCO-Versammlung (Europäische Klassifizierung von Fähigkeiten/Kompetenzen, Qualifikationen und Beschäftigungen)	Brüssel, Belgien

27/04/2014- 29/04/2014	Polifonia-Projektaktivität	Besuch der Polifonia-AG5 an der European University Cyprus	Larnaca, Zypern
29/04/2014		AEC trifft Thomas Jorgensen, Europäischer Universitätsverband (EUA)	Brüssel, Belgien
05/05/2014	AEC-Aktivität	Arbeitsgruppentreffen der Plattform für Pop & Jazz	Brüssel, Belgien
14/05/2014 - 17/05/2014	InMusWB-Projektaktivität	Drittes Forum für Musikhochschulen und jährlicher Workshop	Kragujevac, Serbien
21/05/2014- 24/05/2014		AEC bei der 22. EAS-Konferenz (Europäischer Verband für Musik in Schulen)	Nicosia, Zypern
23/05/2014-	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung	Den Haag, NL
26/05/2014 - 28/05/2014		AEC beim INQAAHE-Forum (Internationales Netzwerk für Qualitätssicherungsagenturen in der Hochschulbildung)	Tallinn, Estland
01/06/2014- 03/06/2014	Polifonia-Projektaktivität	Studienbesuch der Polifonia-WG5 am Leeds College of Music	Leeds, UK
02/06/2014 - 03/06/2014		AEC beim ENQA-Seminar (Europäischer Verband für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung)	Brüssel, Belgien
12/06/2014 - 14/06/2014	Polifonia-Projektaktivität	Jährliche Polifonia-Netzwerkversammlung + Versammlung des Lenkungsausschusses	Lübeck, Deutschland
19/06/2014 - 22/06/2014		4. Europäisches Musikforum (Europäischer Musikrat)	Bern, Schweiz
23/06/2014 - 24/06/2014	PHExcel-Projektaktivität	PHExcel-Projektversammlung	Brüssel, Belgien
30/06/2014- 03/07/2014	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung	Lissabon, Portugal
30/06/2014- 01/07/2014		AEC bei der Versammlung der ESCO-Referenzgruppen (Europäische Klassifizierung von Fähigkeiten/Kompetenzen, Qualifikationen und Beschäftigungen)	Brüssel, Belgien
01/07/2014- 02/07/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG3	Lissabon, Portugal
07/07/2014	AEC-Aktivität	Besuch in Zusammenhang mit Plattform für Pop & Jazz	Valencia, Spanien
08/07/2014	AEC-Aktivität	ExKom-Versammlung	Antwerpen, Belgien
16/07/2014- 17/07/2014	TEMPUS-Projekt	Dritte Versammlung des Projektvorstands für Qualitätskontrolle, Assessment und Beobachtung (PBQCAM)	Belgrad, Serbien
17/07/2014	AEC-Aktivität	Versammlung des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung	Den Haag, NL
25/08/2014- 28/08/2014	Polifonia-Projektaktivität	Studienbesuch der Polifonia-AG5 in Bergen	Bergen, Norwegen
29/08/2014	AEC-Aktivität	Skype-Treffen mit NASM-Repräsentanten	Brüssel, Belgien
04/09/2014- 06/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Besuch der Polifonia-AG5 am Staatlichen Konservatorium Tiflis	Tiflis, Georgien
08/09/2014- 10/09/2014	PHExcel-Aktivität	PHExcel-Versammlung	Brüssel, Belgien
09/09/2014- 10/09/2014	AEC-Aktivität	Organisationsbesuch im Vorfeld des Jahreskongresses	Budapest, Ungarn
15/09/2014- 17/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Revisionsbesuch der Polifonia-AG3 an der Escola Superior de Musica de Catalunya (ESMUC)	Barcelona, Spanien
18/09/2014	AEC-Aktivität	AEC-Ratsversammlung	Den Haag, NL
18/09/2014- 20/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Bootcamp der Polifonia-AG4: Setzen Sie Ihr Projekt in die Realität um - Intensivprogramm	Den Haag, NL
19/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG4 und -AG5	Den Haag, NL
19/09/2014 - 20/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Abschlussversammlung des Lenkungsausschusses und gemeinsames Treffen mit dem AEC-Rat	Den Haag, NL

19/09/2014 - 20/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Konferenz der Polifonia-AG4 „MusikerInnen als kreative UnternehmerInnen“	Den Haag, NL
25/09/2014-26/09/2014	Polifonia-Projektaktivität	Interaktiver Workshop der Polifonia-AG5 zur Mobilität von Lehrenden aus einer strategischen Perspektive	Aalborg, Dänemark
26/09/2104-28/09/2014	AEC-Aktivität	IRC-Versammlung	Aalborg, Dänemark
02/10/2014	AEC-Aktivität	Arbeitsgruppenversammlung der Plattform für Pop & Jazz	Brüssel, Belgien
02/10/2014-04/10/2014	PHExcel-Projektaktivität	PHExcel-Versammlung	Brüssel, Belgien
06/10/2014-08/10/2014		Versammlung des AEC-Komitees für Qualitätsverbesserung und Gründung von MusiQuE - Music Quality Enhancement am 7.10.2014	Den Haag, NL
16/10/2014	AEC-Aktivität	ESCO-Versammlung	Brüssel, Belgien
22/10/2014-28/10/2014	MusiQuE-Aktivität	Revisionsbesuch am Conservatoire Royal de Bruxelles - zusammen mit der Evaluierungsagentur AEQES	Brüssel, Belgien
29/10/2014	Polifonia-Projektaktivität	Versammlung der Polifonia-AG4	Den Haag , NL
03/11/2014-08/11/2014	MusiQuE-Aktivität	Revisionsbesuch an der Akademie für Musik und Tanz der Fakultät für Darstellende Künste in Prag (HAMU)	Prag, Tschechische Republik
13/11/2014-15/11/2014	AEC-Aktivität	AEC-Jahreskongress und Generalversammlung	Budapest, Ungarn
13/11/2014	Polifonia-Projektaktivität	Workshop der Polifonia-AG1 zu Assessments und Standards	Budapest, Ungarn
13/11/2014	MusiQuE-Aktivität	Schulung für MusiQuE-Peer-GutachterInnen	Budapest, Ungarn
26/11/2014-28/11/2014	MusiQuE-Aktivität	Revisionsbesuch an der Ecole Supérieure des Arts de Mons - zusammen mit der Evaluierungsagentur AEQES	Mons, Belgien
05/12/2014-06/12/0214		EMU-Generalversammlung	Berlin, Deutschland
16/12/2014-19/12/2014	MusiQuE-Aktivität	Revisionsbesuch am Institut Supérieur de Musique et de Pédagogie de Namur - zusammen mit der Evaluierungsagentur AEQES	Namur, Belgien